

Gesamtlagebericht und Gesamtabschluss

der Landeshauptstadt Kiel

für das Jahr 2019

Abkürzungsverzeichnis

ABK	Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
EBK	Eigenbetrieb Beteiligungen der LH Kiel
EK	Eigenkapital
GemHVO-Doppik	Gemeindehaushaltsverordnung Doppik
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
GoF	Geschäfts- oder Firmenwert
GkZ	Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
HGB	Handelsgesetzbuch
KVG	KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH
LH Kiel	Landeshauptstadt Kiel
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Seehafen	Seehafen Kiel GmbH & Co. KG
SKK	Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH

Geografische Daten

Bundesland:	Schleswig-Holstein
Einwohnerzahl nach § 133 Abs. 1 GO zum 31.03.2019	246.837
Stadtgebietsfläche:	120 Quadratkilometer

Der Gesamtabschluss wurde erstellt mit der Software „LucaNet“ der Firma LucaNet AG.

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Kiel

Adresse: Postfach 11152, 24099 Kiel, Amt für Finanzwirtschaft, **E-Mail:** finanzwirtschaft@kiel.de

Redaktion: Amt für Finanzwirtschaft 90.2.1, Kiel im September 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Gesamtlagebericht	5
1.1	Überblick	5
1.2	Einleitung	7
1.3	Aufgabenfelder im Konzern	8
1.4	Ertrags-, Vermögens-,Schulden- und Finanzlage	8
1.4.1	Ertragslage	8
1.4.2	Vermögens- und Schuldenlage	12
1.4.3	Finanzlage	14
1.4.4	Anteil der Kernverwaltung der LH Kiel am Gesamtabchluss	15
1.5	Vorgänge von besonderer Bedeutung	16
1.6	Risiko-/Chancen- und Prognoseberichterstattung	16
1.6.1	Risiken	16
1.6.2	Chancen	17
1.6.3	Prognosebericht	18
2	Gesamtbilanz	20
3	Gesamtergebnisrechnung	23
4	Gesamtanhang	24
4.1	Allgemeine Hinweise	24
4.2	Konsolidierungskreis	24
4.2.1	Rechtliche Grundlage	24
4.2.2	Festlegung des Konsolidierungskreis	24
4.3	Überführung der Bilanzen und GuV in einen Summenabschluss	28
4.4	Angabe zu den Jahresabschlüssen der einbezogenen Aufgabenträger	28
4.5	Konsolidierungsmethoden	28
4.5.1	Vollkonsolidierung	28
4.5.2	Equity Bilanzierung	31
4.5.3	At-Cost-Bewertung	32
4.6	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	33
4.6.1	Aktiva	33
4.6.2	Passiva	34

4.7	Erläuterung einzelner Positionen der Gesamtbilanz.....	35
4.7.1	Aktiva	35
4.7.2	Passiva	37
4.8	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	40
4.8.1	Erträge	40
4.8.2	Aufwendungen	42
4.8.3	Finanzerträge / Finanzaufwendungen	44
4.9	Haftungsverhältnisse.....	45
4.10	Anlagenspiegel.....	46
4.11	Forderungsspiegel	48
4.12	Verbindlichkeitspiegel	49
4.13	Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften.....	50
5	Unterschrift des Oberbürgermeisters	53

1 Gesamtlagebericht

1.1 Überblick

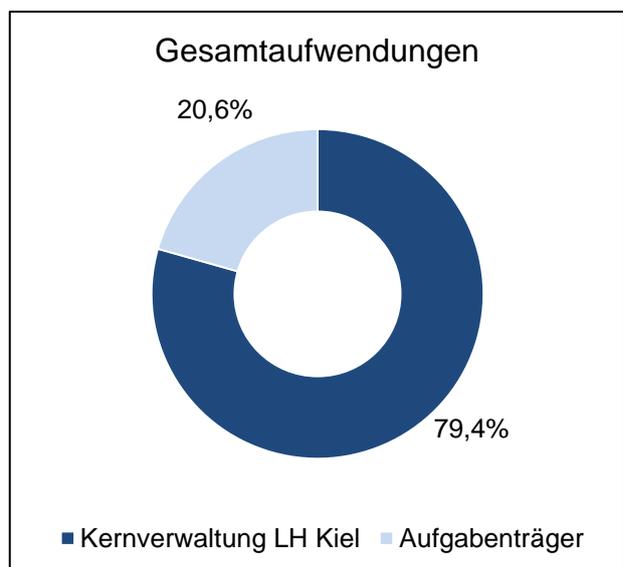
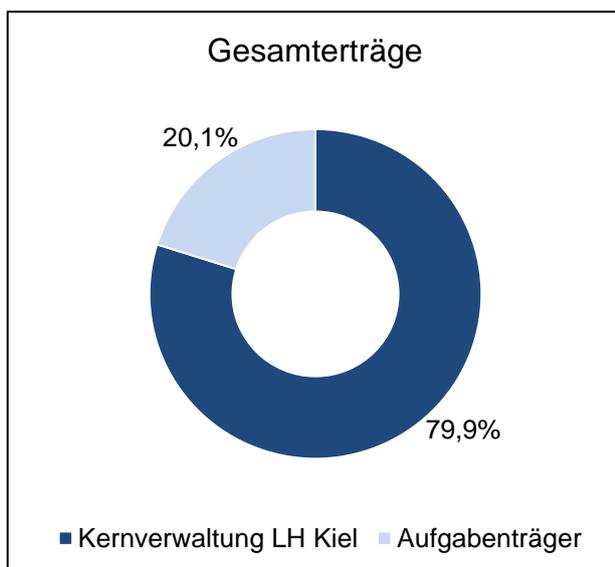
➤ Der Gesamtjahresüberschuss für das Jahr 2019 beträgt 9,8 Mio. €

Gesamterträge	Mio. €
Steuern	319,6
Zuwendungen	332,6
Transfererträge	22,6
Entgelte, öffentlich-recht.	238,1
Entgelte, privatrechtlich	124,6
Erstattungen	220,6
sonstige Erträge	59,8
aktivierte Eigenleistungen	0,7
Bestandsveränderungen	-0,6
Finanzerträge	5,5
Erträge aus assoziierten Unt.	12,5
Summe	1.336,0

Gesamtaufwendungen	Mio. €
Personalaufwendungen	410,5
Versorgungsaufwendungen	30,3
Sach- und Dienstleistungen	213,6
Abschreibungen	74,7
Transferaufwendungen	401,6
sonstige Aufwendungen	177,6
Zinsen, Finanzaufwand	17,9
Summe	1.326,2

Jahresergebnis	9,8
-----------------------	------------

➤ Die Kernverwaltung der LH Kiel hat einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Gesamtabschlusses.

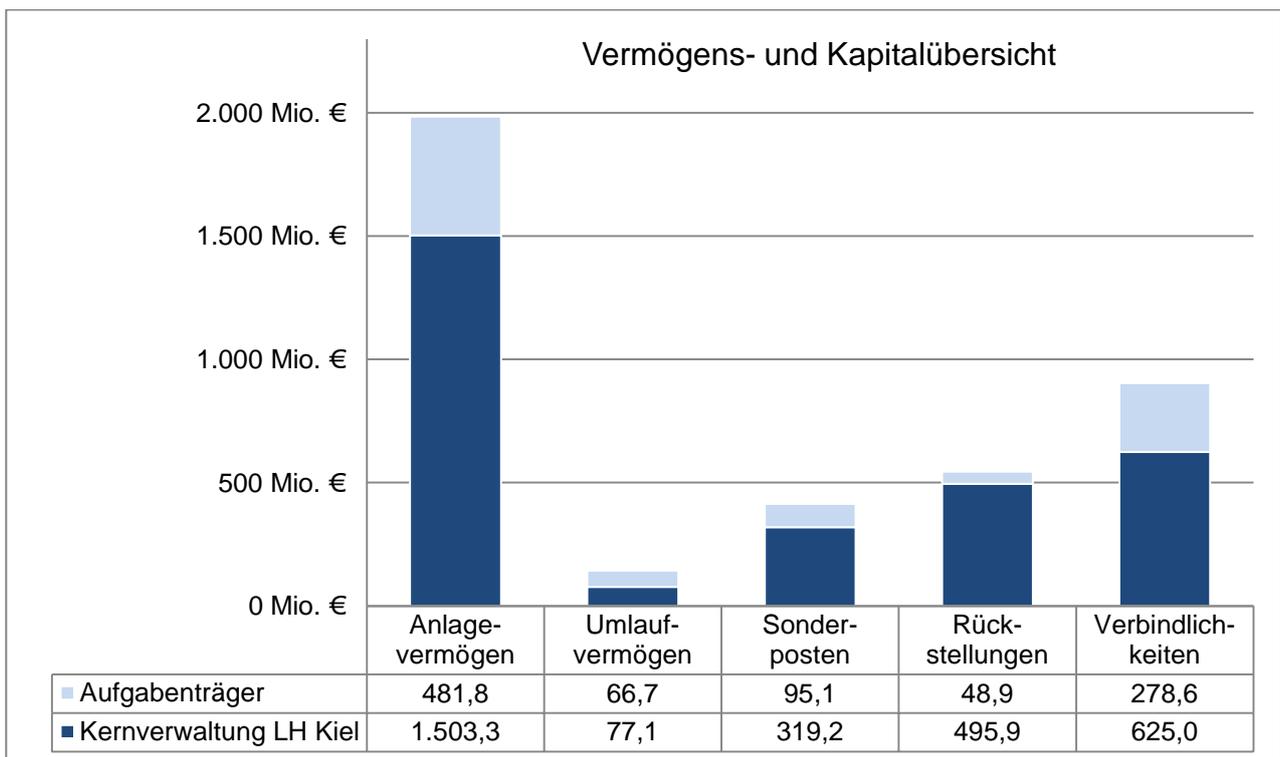


➤ Die Vermögens- und Kapitalstruktur ist nachfolgend dargestellt.

Aktiva	Mio. €
Anlagevermögen	1.985,0
davon	
Sachanlagen	1.882,4
Finanzanlagen	98,6
Umlaufvermögen	143,8
davon	
Forderungen	91,8
Vorräte	6,6
liquide Mittel	40,0
ARAP	119,1
Summe	2.247,9

Passiva	Mio. €
Eigenkapital	344,9
Sonderposten	414,4
Rückstellungen	544,8
Pensionsrückstellung	439,3
Verbindlichkeiten	903,6
davon	
Kredite für Investitionen	697,9
Kassenkredite	85,0
Lieferungen und Leistungen	24,8
PRAP	40,2
Summe	2.247,9

➤ Die Kernverwaltung der LH Kiel prägt auch maßgebend die Vermögens- und Kapitalstruktur.



1.2 Einleitung

Zum 01.01.2009 wurde in der LH Kiel die Doppik eingeführt. Danach sind alle Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung zu erfassen, das kommunale Vermögen und die kommunalen Schulden in einer Eröffnungsbilanz abzubilden und die Entwicklung des Vermögens und der Schulden am Ende eines Jahres in einem doppischen Jahresabschluss darzustellen.

Durch die Ausgliederung kommunaler Aktivitäten und Aufgaben auf andere Organisationseinheiten außerhalb der Kernverwaltung wird mit dem doppischen Einzelabschluss der Gemeinde ein unvollständiges Bild über die Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Gebietskörperschaft abgegeben.

Diesem Informationsdefizit wird mit dem Gesamtabchluss Rechnung getragen. Dem Prinzip des handelsrechtlichen Konzernabschlusses folgend hat der Gesamtabchluss die Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der Kommune und ihrer verselbständigten Aufgabenbereiche so darzustellen, als ob es sich um eine wirtschaftliche Einheit handeln würde. Zu diesem Zweck sind die internen finanzwirtschaftlichen Beziehungen zwischen den einbezogenen Unternehmen untereinander und der Kernverwaltung zu eliminieren.

Der Gesetzgeber hat mit dem Gesetz zur Harmonisierung der Haushaltswirtschaft der Kommunen (Kommunalhaushalte-Harmonisierungsgesetz) vom 23.06.2020 die Bedeutung des Gesamtabchlusses vor dem Hintergrund der Genehmigungsfreiheit des Haushaltes der Kernverwaltung der LH Kiel gestärkt. So besteht gemäß §§ 84, 85 und 86 GO ab dem 01.01.2021 die Möglichkeit, über eine ausgeglichene Gesamtergebnisrechnung eine Genehmigungsfreiheit zu erreichen, auch wenn der Kernhaushalt der LH Kiel einen Jahresfehlbetrag aufweist.

Der Gesamtabchluss besteht gem. § 53 Abs. 1 GemHVO-Doppik aus

- der Gesamtergebnisrechnung,
- der Gesamtbilanz und
- dem Gesamtanhang.

Dem Gesamtabchluss ist ein Gesamtlagebericht beizufügen. Gem. § 52 GemHVO-Doppik ist der Lagebericht so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

1.3 Aufgabenfelder im Konzern

Die Aufgabenfelder im Konzern sind vielfältig und reichen von Pflichtaufgaben der kommunalen Selbstverwaltung (z. B. soziale Sicherung, Unterhaltung von Schulen und Kindergärten, Feuer- und Katastrophenschutz, Melde- und Ordnungswesen) über die Aufgaben der Daseinsvorsorge (z. B. Krankenversorgung, Abfallwirtschaft, öffentlicher Personennahverkehr, Grünflächenbewirtschaftung) bis hin zu den freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben (z. B. Güterumschlag, Fährverkehr, Betrieb von Büchereien und Museen, Grundstücks- und Wohnraumbewirtschaftung). Die LH Kiel erfüllt einen Teil ihrer kommunalen Aufgaben außerhalb der Kernverwaltung in wirtschaftlich geführten Unternehmen und Einrichtungen.

Aufgabenfelder, denen eine wesentliche Bedeutung für den Gesamtabchluss beizumessen ist, sind:

- Abfallentsorgung
- Krankenversorgung
- Güterumschlag und Fährverkehr
- Öffentlicher Personennahverkehr

1.4 Ertrags-, Vermögens-,Schulden- und Finanzlage

1.4.1 Ertragslage

1.4.1.1 Gesamtergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit

Die Gesamterträge setzen sich wie folgt zusammen:

Nr.	Ertragsarten	Mio. €	Anteil
1	Steuern und ähnliche Abgaben	319,6	24,3%
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	332,6	25,2%
3	sonstige Transfererträge	22,6	1,7%
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	238,1	18,1%
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	124,6	9,5%
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	220,6	16,7%
7	sonstige Erträge	59,8	4,5%
8	aktivierte Eigenleistungen	0,7	0,0%
9	Bestandsveränderungen	-0,6	0,0%
10	= Gesamterträge	1.318,0	100,0%

Die größten Erträge wurden aus Steuern, Zuwendungen, öffentlich rechtlichen Leistungsentgelten und Kostenerstattungen und Kostenumlagen erzielt. Diese Positionen wurden überwiegend von der Kernverwaltung der LH Kiel beigetragen. Maßgeblich für die Finanzierung der Kernverwaltung der LH Kiel sind insbesondere Steuern und Zuwendungen. Steuern und Zuwendungen vom Bund und Land

beeinflussen die Ertragslage maßgeblich. Schwankungen im Steuerbereich wirken sich demnach direkt im Jahresergebnis des Gesamtabchlusses aus.

Die Gesamtaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Nr.	Aufwandsarten	Mio. €	Anteil
11	Personalaufwendungen	410,5	31,4%
12	Versorgungsaufwendungen	30,3	2,3%
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	213,6	16,3%
14	bilanzielle Abschreibungen	74,8	5,7%
15	Transferaufwendungen	401,6	30,7%
16	sonstige Aufwendungen	177,5	13,6%
17	= Gesamtaufwendungen	1.308,3	100,0%

Die Aufgaben im „Konzern LH Kiel“ sind personalintensiv und umfassen insbesondere Aufgaben der Daseinsvorsorge. Entsprechend entfällt der größte Anteil der Aufwendungen mit 31,4 % auf die Personalaufwendungen. Die Transferaufwendungen als zweitgrößte Aufwandsposition mit 30,7 % entstehen hauptsächlich im sozialen Bereich und entfallen ausschließlich auf die Kernverwaltung der LH Kiel.

Das Gesamtergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

Nr.		Mio. €
10	Gesamterträge	1.318,0
17	Gesamtaufwendungen	-1.308,3
18	Gesamtergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	9,7

1.4.1.2 Gesamtfinanzergebnis

Das Gesamtfinanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Nr.	Ertragsarten	Mio. €
19	Finanzerträge	5,5
20	Erträge aus assoziierten Unternehmen	12,5
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-17,9
22	Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,0
23	Gesamtfinanzergebnis	0,1

Das Gesamtfinanzergebnis setzt sich zusammen aus den Finanzerträgen, den Erträgen und Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen. Die Finanzerträge beinhalten Beteiligungserträge von Aufgabenträgern, die nicht zum Vollkonsolidierungskreis gehören. Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen bestehen in erster Linie

aus Zinsaufwendungen für Kreditverbindlichkeiten. Die Erträge aus assoziierten Unternehmen begründen sich in der Bilanzierung des anteiligen Eigenkapitals der Stadtwerke Kiel AG (vgl. auch Ausführungen in Abschnitt 4.5.2.).

1.4.1.3 Gesamtjahresüberschuss/-fehletrag

Der Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

Nr.		Mio. €
18	Gesamtergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	9,7
23	Gesamtfinanzergebnis	0,1
26	Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag	9,8

Der Gesamtjahresüberschuss im „Konzern LH Kiel“ zum 31.12.2019 beträgt 9,8 Mio. €. Das Eigenkapital des Konzerns wird hierdurch gestärkt.

Die nachfolgenden Kennzahlen unterstützen die Einschätzung der Ergebnislage. Die Aussagekraft von Kennzahlen erhöht sich bei Betrachtung von Zeitreihen. Für den ersten Gesamtabchluss liegen diese Daten nicht vor. Im Gesamtabchluss zum 31.12.2019 erfolgt daher ein Vergleich im Verhältnis zur Kernverwaltung der LH Kiel.

Aufwanddeckungsgrad

$$\text{Formel: } \frac{\text{Gesamterträge}}{\text{Gesamtaufwendungen} + \text{Finanzaufwendungen}}$$

Der Aufwanddeckungsgrad gibt an, inwieweit die Aufwendungen durch Erträge gedeckt werden. Der Wert sollte mindestens 100 % betragen. Eine Unterdeckung erfordert bei längerem Anhalten Sparmaßnahmen bzw. Ertragserhöhungen.

	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel
Aufwanddeckungsgrad	100,7 %	100,4 %

Der Aufwanddeckungsgrad im Konzern beträgt 100,7 % und erfüllt damit das Mindestziel von 100 %. Der positive Ergebnisbeitrag der Kernverwaltung LH Kiel zum Gesamtabchluss trägt entscheidend zum Erreichen des Mindestziels von 100 % bei.

Personalintensität

$$\text{Formel: } \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Gesamtaufwendungen} + \text{Finanzaufwendungen}}$$

Die Personalintensität zeigt den Anteil der Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen an.

	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel
Personalintensität	33,2 %	27,9 %

Die Personalintensität im Konzern beträgt 33,2 % und ist damit höher als bei der Kernverwaltung der LH Kiel. Dass mehr als ein Drittel der Aufwendungen auf die Personalkosten entfällt, begründet sich neben den Personalaufwendungen der Kernverwaltung der LH Kiel wesentlich in den personalintensiven Aufgaben der Aufgabenträger Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH (SKK) und der KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH (KVG).

Fazit:

Die Erträge übersteigen die Aufwendungen. Hohe Erträge werden insbesondere in den Bereichen der Steuern und Zuwendungen vom Bund und Land erzielt. Die personalintensiven Aufgabenwahrnehmungen im „Konzern LH Kiel“ führen dazu, dass die Personalkosten die größte Aufwandsposition darstellt. Die Kernverwaltung der LH Kiel trägt entscheidend zur Ertragskraft des „Konzern LH Kiel“ bei. Das Jahr 2019 schließt ab mit einem Gesamtjahresüberschuss in Höhe von 9,8 Mio. €. Das Eigenkapital des „Konzern LH Kiel“ wird gestärkt. Die Aufwands- und Ertragslage ist positiv zu bewerten.

1.4.2 Vermögens- und Schuldenlage

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

Vermögen	Mio. €	Anteil
AKTIVA		
Anlagevermögen	1.985,1	88,3%
immaterielle Vermögensgegenstände	4,0	0,2%
Sachanlagen	1.882,4	94,8%
Finanzanlagen	98,6	5,0%
Umlaufvermögen	143,8	6,4%
Vorräte	6,6	4,6%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91,8	63,8%
Wertpapiere des Umlaufvermögens	5,4	3,8%
liquide Mittel	40,0	27,8%
Aktive Rechnungsabgrenzung	119,1	5,3%
Gesamtbilanzsumme	2.247,9	100%

Die Aktivseite der Gesamtbilanz bildet das Gesamtvermögen des „Konzerns LH Kiel“ ab. Das Anlagevermögen stellt mit 88,3 % die größte Bilanzposition innerhalb des Gesamtvermögens dar. Innerhalb des Anlagevermögens bilden die Sachanlagen mit 94,8 %, den wertmäßig größten Posten. Die bebauten Grundstücke und das Infrastrukturvermögen der Kernverwaltung der LH Kiel sind prägend. Im Umlaufvermögen bilden die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände die größte Position.

Das Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

Kapital	Mio. €	Anteil
PASSIVA		
Eigenkapital	344,9	15,3%
Allgemeine Rücklage	312,7	90,7%
Sonderrücklage	1,3	0,4%
Ergebnisrücklage	0,0	0,0%
vorgetragener Jahresfehlbetrag	-25,4	-7,4%
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,0	0,0%
Gesamtjahresüberschuss/ Gesamtjahresfehlbetrag	9,8	2,9%
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0%
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	46,4	13,5%
Sonderposten	414,4	18,4%
Rückstellungen	544,8	24,2%
Verbindlichkeiten	903,7	40,2%
Passive Rechnungsabgrenzung	40,2	1,8%
Gesamtbilanzsumme	2.247,9	100,0%

Die beachtenswertesten Positionen des Kapitals sind die Verbindlichkeiten mit 40,2 % und die Rückstellungen mit 24,2 %. Der überwiegende Anteil der Verbindlichkeiten entfällt auf langfristige Kreditverbindlichkeiten. Diese werden überwiegend bei der Kernverwaltung der LH Kiel und bei der Seehafen Kiel GmbH & Co. KG (Seehafen) bilanziert. Bei den Rückstellungen bildet die Pensionsrückstellung für Beamt*innen der Kernverwaltung der LH Kiel den größten Anteil.

Eigenkapitalquote

$$\text{Formel: } \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtbilanzsumme}}$$

Die Eigenkapitalquote misst den Anteil des Eigenkapitals an der Gesamtbilanzsumme. Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang das kommunale Vermögen durch Eigenkapital gedeckt ist. Eine hohe Eigenkapitalquote kann ein Indikator für die „Gesundheit“ der Kommunalfinanzen darstellen.

	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel
Eigenkapitalquote	15,3 %	16,5 %

Die Eigenkapitalquote im Gesamtabchluss ist mit 15,3 % geringer als im Vergleich zur Kernverwaltung. Dies begründet sich u.a. in der durchgeführten Kapitalkonsolidierung. Schwankungen der Eigenkapitalquote werden vom Konzernergebnis abhängig sein.

Pro-Kopf-Verschuldung II

Die Pro-Kopf-Verschuldung II setzt das gesamte Fremdkapital ins Verhältnis zur Einwohnerzahl. Es umfasst die gesamten Verbindlichkeiten, Rückstellungen und die Sonderposten für den Gebührenaussgleich.

$$\text{Formel: } \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Einwohnerzahl zum 31.03.2019: 246.837

	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel
Pro-Kopf-Verschuldung II	5.915 €	4.633 €

Die Pro-Kopf-Verschuldung II zeigt auf, dass jede*r Einwohner*in der LH Kiel mit einem Betrag von 5.915 € belastet ist. Gegenüber der Kernverwaltung ist das eine Steigerung von 1.282 €. Die Steigerung resultiert aus den zusätzlichen Kreditverbindlichkeiten der Aufgabenträger.

Fazit:

Die Vermögenslage im „Konzern LH Kiel“ wird auf der Aktivseite durch das Sachanlagevermögen und auf der Passivseite durch die Verbindlichkeiten und Rückstellungen wesentlich geprägt. Während die Rückstellungen überwiegend der Kernverwaltung der LH Kiel mit 91 % zuzuordnen sind, erhöhen sich die Verbindlichkeiten im „Konzern LH Kiel“ durch die Aufgabenträger um 30,8 %.

1.4.3 Finanzlage

Der Finanzmittelbestand im „Konzern LH Kiel“ ist zum 31.12.2019 positiv. Er wird wesentlich durch die liquiden Mittel der Kernverwaltung der LH Kiel geprägt.

Liquiditätsgrad II

Der Liquiditätsgrad II zeigt zum Bilanzstichtag auf, inwiefern die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen gedeckt werden können. Die Quote sollte mindestens 100 % betragen. Liegt Sie darunter kann es zu einem Liquiditätsengpass kommen. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich um eine stichtagsbezogene Kennzahl handelt und die Liquidität durch laufende Ein- und Auszahlungen beeinflusst wird.

Formel:
$$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel
Liquiditätsgrad II	44,6 %	36,4 %

Der Liquiditätsgrad II im „Konzern LH Kiel“ beträgt 44,6 %. Bei der Kernverwaltung der LH Kiel ist der Wert niedriger. Das kurzfristige Fremdkapital kann nicht durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen gedeckt werden. Zur Zahlungsfähigkeit sind zusätzliche liquide Mittel aufzunehmen.

Kurzfristige Verbindlichkeitenquote

Die kurzfristige Verbindlichkeitenquote zeigt auf, wie viel Prozent des Gesamtvermögens mit kurzfristigem Fremdkapital finanziert ist. Je größer die Kennzahl ist, desto mehr Kapital ist in kurzfristigen Verbindlichkeiten gebunden und kann ein Zinsänderungsrisiko darstellen.

Formel:
$$\frac{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}{\text{Gesamtbilanzsumme}}$$

	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel
Kurzf. Verbindlichkeitenquote	13,1 %	14,1 %

Die kurzfristige Verbindlichkeitenquote im „Konzern LH Kiel“ beträgt 13,1 % und ist im Verhältnis dazu etwas geringer als bei der Kernverwaltung der LH Kiel. Die Kennzahl wird wesentlich durch die beiden Positionen der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Kassenkrediten der Kernverwaltung der LH Kiel beeinflusst. Das Zinsänderungsrisiko ist bei gegenwärtigen Marktbedingungen gering.

Fazit:

Die Finanzlage im Konzern wird durch die liquiden Mittel und die Kassenkredite der Kernverwaltung der LH Kiel wesentlich bestimmt. Die Zahlungsfähigkeit im Konzerngeschäftsjahr 2019 war jederzeit gewährleistet.

1.4.4 Anteil der Kernverwaltung der LH Kiel am Gesamtabschluss

Die nachfolgende Übersicht zeigt auf, wie hoch der Anteil des Kernhaushaltes der LH Kiel am „Konzern LH Kiel“ nach der Konsolidierung ist.

Gesamtabschluss			
in Mio. €	Konzern	Kernverwaltung LH Kiel	Anteil
Vermögen			
Anlagevermögen	1.985,1	1.503,3	75,7%
Umlaufvermögen	143,8	77,1	53,6%
Kapital			
Eigenkapital	344,8	305,9	88,7%
Sonderposten	414,3	319,3	77,1%
Rückstellungen	544,8	495,9	91,0%
Verbindlichkeiten	903,7	625,0	69,2%
Ergebnis			
Erträge	1.336,0	1.066,8	79,9%
Aufwendungen	1.326,1	1.053,1	79,4%

Die Übersicht macht deutlich, dass die Kernverwaltung der LH Kiel sowohl beim Vermögen, als auch beim Kapital zum 31.12.2019 den überwiegenden Anteil beiträgt. Dies zeigt auf, dass die Ausgliederung von Teilen der Verwaltung nicht zur Aushöhlung der Kernverwaltung geführt hat. Die Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage des „Konzern LH Kiel“ wird entscheidend durch die Kernverwaltung der LH Kiel beeinflusst.

1.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Gesamtbilanzstichtag eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf den Gesamtabschluss zum 31.12.2019 haben, liegen nicht vor.

1.6 Risiko-/Chancen- und Prognoseberichterstattung

1.6.1 Risiken

Die finanzwirtschaftliche Lage des „Konzerns LH Kiel“ ist stark abhängig von der konjunkturellen Lage. Die Erträge aus Gewerbe- und Einkommenssteueranteilen bilden eine wesentliche Säule der Einnahmen. Im Jahr 2019 zeichneten sich durch weltwirtschaftspolitische Konflikte (Brexit, Handelsstreit USA/China) erste Anzeichen einer Eintrübung der Konjunktur ab. Diese wird durch die im Frühjahr 2020 auftretende Corona-Krise im erheblichen Maße verstärkt. Die zukünftigen Jahresergebnisse aller Aufgabenträger werden durch den konjunkturellen Einbruch in Folge der Corona-Krise beeinflusst werden.

Für die Kernverwaltung der LH Kiel ist zukünftig grundsätzlich mit deutlich geringeren Gewerbesteuererträgen sowie deutlich geringeren kommunalen Anteilen an den Einkommensteuern und der Umsatzsteuer zu rechnen. Darüber hinaus wird aufgrund des zu erwartenden konjunkturellen Einbruchs auch wieder mit einer Zunahme der Empfänger sozialer Leistungen und von Bedarfsgemeinschaften zu rechnen sein. Gleichsam besteht das Risiko, dass Mittel des kommunalen Finanzausgleichs, die zur Finanzierung von Soziallasten beitragen sollen, aufgrund der auch bei Bund und Land wahrscheinlich einbrechenden Erträge deutlich geringer als bisher ausfallen. Die ausreichende Ausstattung mit Finanzmitteln vom Land/Bund für die Erfüllung von Pflichtaufgaben und notwendiger freiwilliger Leistungen insbesondere während und im Anschluss an die Corona-Krise wird maßgeblich für die finanzielle Situation verantwortlich sein.

Weiterhin bestehen für die Kernverwaltung der Landeshauptstadt Kiel allgemeine finanziellen Risiken. Diese sind vor allem

- die Abhängigkeit von wenigen größeren Gewerbesteuerzahlern,
- finanzielle Belastungen infolge der bisherigen und ggf. weiteren Flüchtlingszuströme,
- Tarif- und Besoldungserhöhungen, die nicht durch entsprechende Zuwächse bei den Erträgen ausgeglichen werden können,
- Attraktivitätsverlust als Arbeitgeber durch eine Verschärfung der Gehaltsunterschiede zwischen öffentlicher Verwaltung und privater Wirtschaft.

Der Eigenbetrieb Beteiligungen der LH Kiel (EBK) nimmt u.a. die Interessen der Kernverwaltung der LH Kiel bezüglich des ÖPNV wahr. Die Ergebnissituation des EBK ist stark abhängig von den Fahrgastentgelten aus dem ÖPNV, den Beteiligungserträgen und den Ausgaben für das Verkehrsentgelt. Reduzieren sich diese beiden Finanzierungsquellen wesentlich oder fallen aus, wirkt sich das direkt auf die wirtschaftliche Lage des EBK und damit auf den „Konzern LH Kiel“ aus.

Die Risiken der KVG sind im Wesentlichen geprägt durch anhängige Gerichtsverfahren und Nachwuchsmangel beim Fahrpersonal. Anhängige Gerichtsverfahren können zum Verlust eines Teiles der Verkehrsleistung führen. Nachwuchsmangel beim Fahrpersonal kann die Einhaltung der vereinbarten Beförderungsleistungen gefährden.

Beim SKK können sich finanzielle Risiken aus Baukostensteigerungen ergeben, die durch Neu- und Umbau entstehen. Der Fachkräftemangel im Bereich der Pflegekräfte stellt ein relevantes Risiko für den Betrieb des SKK dar. Inwieweit die Akquise von Fachpersonal, auch ausländischer Mitbürger*in im Wettbewerb zu anderen Pflegeeinrichtungen und gesetzlichen Rahmenbedingungen den Fachkräftemangel behebt, ist noch unklar. Eine weitere Unsicherheit stellt eine Fusion mit dem Friedrich-Ebert-Krankenhaus in Neumünster dar. Inwieweit Synergieeffekte und Vorteile eines Fusionsprozesses überwiegen, kann aktuell noch nicht beurteilt werden.

Beim Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel (ABK) gehört die Gewinnung von qualifiziertem Personal zu den wesentlichen Risiken. Zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber wird diesem Risiko mit einem strukturiertem Aus- und Weiterbildungskonzept begegnet. Änderungen der abfallrechtlichen Rahmenbedingungen können ein Risiko für die Abfallwirtschaft darstellen. Trotz Rückstellungsbildung ist als wertmäßig größtes finanzielles Risiko die Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtung für die Deponie Schönwohld zu nennen.

Für den Frachtverkehr des Seehafens bestehen Risiken im Wettbewerb zu landfesten Schienenquerungen oder dem Ausbau von Nordseehäfen die Verbindungen in den Ostseeraum bedienen. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die über die Häfen laufenden Transportmengen bedingt durch die Corona-Krise abnehmen. Im Passagierverkehr besteht eine Konkurrenzsituation zu anderen Wettbewerbern, die ihre Standortattraktivität ebenfalls steigern. Ebenfalls sind Auswirkungen für die Kreuzschifffahrt und den Passagierverkehr der Fährlinien im Zuge der Corona-Krise zu erwarten.

1.6.2 Chancen

Die Landeshauptstadt Kiel ist eine dynamische Stadt. Neben dem ständigen Zuzug junger Menschen, die studieren oder eine Ausbildung absolvieren, werden auch neu entstehende Wohngebiete sowie Quartierentwicklungen wie z. B. der Kieler Süden oder das ehemalige MFG5-Gelände und auch die Erschließung von weiteren Wohnbebauungsmöglichkeiten zu einem weiteren Bevölkerungswachstum beitragen. Stadtentwickelnde Maßnahmen wie etwa der Holstenfleet oder die Hörn werden mit ihrem hohen Freizeitwert die Attraktivität Kiels noch weiter steigern. Zudem besteht die Chance neue, zukunftssträchtige Gewerbeunternehmen in Kiel, etwa in Friedrichsort, anzusiedeln. Als wachsende und für junge Menschen attraktive Stadt kann Kiel mittel und langfristig mit tendenziell steigenden Schlüsselzuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich rechnen.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Kieler*innen ist seit 2010 kontinuierlich angestiegen. Im gleichen Zeitraum nahm die Zahl der Arbeitslosen ab. Die Rahmenbedingungen aufgrund der Erschließung neuer Gewerbeflächen in Kiel und in Kooperation mit Kieler Umlandgemeinden sind eine gute Grundlage dafür.

Durch ein aktives Beteiligungsmanagement sowie der Beteiligungssteuerung durch den EBK werden die Interessen der LH Kiel an Ihren Beteiligungen vertreten. Die Erbringung der Verkehrsleistung im ÖPNV über 2020 hinaus für die Landeshauptstadt Kiel durch die KVG, ist durch Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem EBK realisierbar. Um das zu erreichen, ist es erforderlich die KVG bei der Einführung der Elektromobilität in Kiel ab 2020 zu unterstützen und einen gemeinsamen Verkehrsvertrag vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2030 auszugestalten.

Das SKK hat mit dem Projekt „Mein Städtisches“ die Chance, neben einer modernen baulichen Infrastruktur, modernen Arbeitsbedingungen und attraktiven Versorgungsbedingungen auch zukunftsweisende Kooperationsprojekte zu realisieren. Die Attraktivität der Versorgung in der Kieler Bevölkerung und damit zusätzlicher Patienten kann mit der Errichtung einer Zentralen Notaufnahme steigen. Durch das Pflegepersonalstärkungsgesetz besteht die Möglichkeit zusätzliches Pflege- oder Unterstützungspersonal einzustellen. Die Chancen aus einer zukünftigen Fusionierung mit dem Friedrich-Ebert-Krankenhaus in Neumünster sind zum jetzigen Zeitpunkt noch ungewiss.

Beim ABK ist die finanzielle Situation aufgrund des Kostendeckungsprinzips im Rahmen der Gebührenkalkulation gemäß Kommunalabgabengesetz gesichert.

Für den Seehafen ergeben sich insbesondere im Frachtverkehr Chancen aus der Verlagerung von Verkehrsströmen von der Straße auf den Seeweg von und nach Norwegen. Neue Direktzugverbindungen bieten Potenzial für zusätzliche Ladungsmengen. Im Bereich des Passagierverkehrs bieten gute Buchungslagen für die Jahre 2021/22 und die erhoffte Erholung des Kreuzfahrtmarktes ab 2021 gute Zukunftsperspektiven. Durch einen nachhaltigkeitsorientierten Hafenausbau zur Landstromversorgung werden Image- und Standortvorteile geschaffen.

1.6.3 Prognosebericht

Das Jahresergebnis im „Konzern LH Kiel“ ist wesentlich geprägt von der konjunkturellen Lage. Es werden Auswirkungen, für die Bewältigung und die Maßnahmen in der Corona-Krise auf der kommunalen Ebene durch erhebliche Mindererträge, deutliche Mehraufwendungen sowie bisher nicht geplanten, zusätzlichen Investitionen vor allem im Gesundheitsbereich und der Versorgungssicherheit, die Jahresergebnisse in den nächsten Jahren belasten.

Zusätzlich werden weiterhin zu erwartende ansteigende Personal- und Sozialtransferaufwendungen, Kosten für die Betreuung und Integration von Flüchtlingen, geduldeten Geflüchteten und anerkannten Asylbewerbern oder der Kinderbetreuungsaufwand finanziert werden müssen. Zur Aufgabenerfüllung wird eine angemessene Finanzausstattung von Bund und Land erforderlich sein.

Der ÖPNV wird voraussichtlich auch im Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2030 von der KVG durchgeführt. Die Einführung der Elektromobilität wird in den kommenden Jahren den ÖPNV in Kiel maßgeblich prägen. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit hat der KVG Fördermittel von über 30 Mio. € für die Anschaffung von Elektrobussen inkl. der erforderlichen Ladeinfrastruktur bewilligt. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Fahrgastzahlen werden zu Umsatzrückgängen führen. Die

Einführung der Elektromobilität im ÖPNV als auch die Inbetriebnahme des Küstenkraftwerkes stärken das umweltfreundliche und nachhaltige Engagement der LH Kiel.

Das SKK konnte im Jahr 2019 durch interne Umstrukturierungen und dem Einsatz der gesamten Krankenhausbelegschaft ein positives Jahr 2019 verzeichnen. Die Ausgangssituation für kommende Jahre ist zu Beginn des Jahres 2020 noch als positiv zu bewerten. Die Corona-Krise im Frühjahr 2020 stellt sämtliche Bemühungen und Entwicklungen in Frage. Das SKK ist wie kein anderer Aufgabenträger durch die Corona-Krise betroffen. Die wirtschaftlichen Perspektiven sind unsicher und abhängig von Finanzierungsentscheidungen auf Bundes- und Landesebene.

Beim ABK können Gebühren für Abfall und Straßenreinigung auch im Jahr 2020 stabil gehalten werden. Große Kostentreiber sind Personalkosten und erhöhte Abschreibungen aus Bautätigkeit sowie Investitionen im Fahrzeugbereich.

Die Erfolgsaussichten des Seehafens für das Jahr 2020 werden durch die Corona-Krise stark beeinträchtigt. Im Bereich der Kreuzfahrt und des Linienverkehrs wird mit erheblichen Umsatzeinbußen gegenüber dem Jahr 2019 gerechnet. Im Frachtbereich werden keine größeren Auswirkungen erwartet.

Überwiegend werden bei den Aufgabenträgern Konzepte und Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsplatzqualität und der Akquisition neuer Fachkräfte umgesetzt. Dies soll dem zukünftigen Fachkräftemangel entgegenwirken.

Die Corona-Krise führt in vielen Bereichen sowohl bei der Kernverwaltung, als auch bei den Aufgabenträgern zur Unsicherheit. Die wirtschaftlichen Auswirkungen und die damit verbundene Bedeutung für die Kernverwaltung der LH Kiel und die Aufgabenträger kann zum Zeitpunkt der Erstellung des Gesamtabschlusses nicht abschließend beziffert werden.

2 Gesamtbilanz

Gesamtbilanz		
Landeshauptstadt Kiel		
Nr.	Bezeichnung	31.12.2019 in €
	AKTIVA	2.247.927.407,39
1.	Anlagevermögen	1.985.079.418,31
1.1.	immaterielle Vermögensgegenstände	4.029.665,65
1.1.1	Geschäfts- oder Firmenwerte	0,00
1.1.2	sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.029.665,65
1.2	Sachanlagen	1.882.402.807,47
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	233.535.767,25
1.2.1.1	Grünflächen	127.517.633,68
1.2.1.2	Ackerland	7.228.455,78
1.2.1.3	Wald, Forsten	55.849.108,12
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	42.940.569,67
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	634.450.313,76
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	37.692.684,57
1.2.2.2	Schulen	242.432.083,40
1.2.2.3	Wohnbauten	15.935.800,31
1.2.2.4	Kommunalnutzorientierte Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	64.774.769,27
1.2.2.5	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	273.614.976,21
1.2.3	Infrastrukturvermögen	641.554.420,86
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	86.161.223,70
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	67.552.033,00
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	11.985.257,89
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	228.086.685,00
1.2.3.5	Straßen mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	141.518.694,00
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	106.250.527,27
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	7.031,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler	3.420.262,58
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	71.196.643,91
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.810.490,25
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	230.427.877,86
1.3	Finanzanlagen	98.646.945,19
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	16.147.968,78
1.3.2	Beteiligungen	49.649.730,00
1.3.2.1	Anteile an assoziierten Unternehmen	49.384.126,89
1.3.2.2	übrige Beteiligungen	265.603,11
1.3.3	Sondervermögen	2.653.850,78
1.3.4	Ausleihungen	14.573.166,21
1.3.4.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	1.471.212,24
1.3.4.2	Sonstige Ausleihungen	13.101.953,97
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	15.622.229,42

Gesamtbilanz		
Landeshauptstadt Kiel		
Nr.	Bezeichnung	31.12.2019 in €
2.	Umlaufvermögen	143.779.308,64
2.1	Vorräte	6.576.056,35
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.797.252,10
2.1.2	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.624.689,87
2.1.3	fertige Erzeugnisse und Waren	154.114,38
2.1.4	Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.773.845,90
2.2.1	öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	41.545.636,15
2.2.2	sonstige öffentlich- rechtliche Forderungen	13.324.292,24
2.2.3	privat-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	10.137.355,59
2.2.4	sonstige privatrechtliche Forderungen	4.570.389,55
2.2.5	sonstige Vermögensgegenstände	22.196.172,37
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.400.345,63
2.4	liquide Mittel	40.029.060,76
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	119.068.680,44
	SUMME AKTIVA	2.247.927.407,39
	PASSIVA	2.247.927.407,39
1.	Eigenkapital	344.852.241,38
1.1	Allgemeine Rücklage	312.708.021,57
1.2	Sonderrücklage	1.312.449,41
1.3	Ergebnisrücklage	0,00
1.4	vorgetragener Jahresfehlbetrag	-25.412.019,07
1.5	Gesamtjahresüberschuss/ Gesamtjahresfehlbetrag	9.848.506,44
1.6	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00
1.7	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	46.395.283,03
2.	Sonderposten	414.363.964,40
2.1	für aufzulösende Zuschüsse	82.101.276,17
2.2	für aufzulösende Zuweisungen	247.341.687,04
2.3	für Beiträge	64.672.352,64
2.3.1	aufzulösende Beiträge	64.672.352,64
2.3.2	nicht aufzulösende Beiträge	0,00
2.4	für Gebührenausschlag	11.485.641,16
2.5	für Treuhandvermögen	3.461.224,04
2.6	für Dauergrabpflege	987.348,35
2.7	sonstige Sonderposten	4.314.435,00
3.	Rückstellungen	544.778.307,95
3.1.1	Pensionsrückstellungen	439.277.767,29
3.1.2	Versorgungsrücklage	13.608.017,23
3.2	Beihilferückstellungen	54.759.562,31
3.3	Altersteilzeitrückstellungen	1.053.391,05
3.4	Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00
3.5	Altlastenrückstellungen	0,00
3.6	Steuerrückstellungen	792.765,60
3.7	Verfahrensrückstellungen	7.074.146,04
3.8	Finanzausgleichsrückstellungen	0,00
3.9	Instandhaltungsrückstellungen	835.731,17

Gesamtbilanz		
Landeshauptstadt Kiel		
Nr.	Bezeichnung	31.12.2019 in €
3.10	Rückst. für Verbindlichkeiten ohne Rechnung	2.752.761,34
3.11	sonstige andere Rückstellungen	24.624.165,92
4	Verbindlichkeiten	903.699.899,82
4.1	Anleihen	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	697.935.791,24
4.2.2	von verbund. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	631.674,94
4.2.2	vom öffentlichen Bereich	4.069.566,01
4.2.3	vom privaten Kreditmarkt	693.234.550,29
4.3	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	85.000.000,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	37.062.878,57
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.853.127,78
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.046.607,30
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	55.801.494,93
5	Passive Rechnungsabgrenzung	40.232.993,84
	SUMME PASSIVA	2.247.927.407,39

3 Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung		
Landeshauptstadt Kiel		
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	31.12.2019 in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	319.647.070,32
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	332.631.889,05
3	+ sonstige Transfererträge	22.566.446,21
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	238.113.812,19
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	124.608.707,86
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	220.584.515,05
7	+ sonstige Erträge	59.771.867,40
8	+ aktivierte Eigenleistungen	698.693,18
9	+/- Bestandsveränderungen	-614.094,24
10	= Gesamterträge	1.318.008.907,02
11	Personalaufwendungen	-410.484.032,70
12	+ Versorgungsaufwendungen	-30.309.584,34
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-213.648.555,09
14	+ bilanzielle Abschreibungen	-74.715.799,41
15	+ Transferaufwendungen	-401.592.141,74
16	+ sonstige Aufwendungen	-177.579.799,51
17	= Gesamtaufwendungen	-1.308.329.912,79
18	= Gesamtergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10/17)	9.678.994,23
19	+ Finanzerträge	5.498.657,57
20	+ Erträge aus assoziierten Unternehmen	12.539.070,17
21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-17.868.215,53
22	- Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,00
23	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 bis 22)	169.512,21
24	= Gesamtjahresergebnis (= Zeilen 18 und 23)	9.848.506,44
25	+/- anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,00
26	= Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag	9.848.506,44

Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand

bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-72.427.537,40
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	23.097.226,40
Nettoabschreibungsaufwand	-49.330.311,00

4 Gesamtanhang

4.1 Allgemeine Hinweise

Gem. § 53 Abs. 1 i. V. m. § 51 der GemHVO-Doppik ist dem Gesamtabschluss ein Gesamtanhang beizufügen. Der Gesamtanhang als Teil des Gesamtabschlusses enthält Erläuterungen und Zusatzinformationen zu den einzelnen Bilanz- und Ergebnisrechnungspositionen und den Besonderheiten der Gesamtabschlusserstellung.

4.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst wirtschaftlich und organisatorisch selbständige Aufgabenträger, die im Wege der Voll- oder Teilkonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen werden.

Angaben über die Beteiligungsunternehmen der LH Kiel können dem Beteiligungsbericht entnommen werden.

Zweck der Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist die Festlegung der Aufgabenträger, die zusammen mit der Kernverwaltung zu konsolidieren sind und deren Beziehungen untereinander eliminiert werden. Damit soll gewährleistet werden, dass jährlich die Vermögens-, Schulden-, Ertragslage der LH Kiel insgesamt dargestellt wird.

4.2.1 Rechtliche Grundlage

Der Konsolidierungskreis ergibt sich aus der gesetzlichen Regelung des § 95 o der Gemeindeordnung. Grundsätzlich gilt, dass alle Unternehmen an denen die LH Kiel mit mehr als 50 % beteiligt ist, voll zu konsolidieren sind. Bei einer Beteiligung zwischen 20% und 50 % (sog. assoziierte Unternehmen) sind die Beteiligungen in Form der Equity-Methode zu berücksichtigen. Liegt der Prozentsatz der Beteiligung unter 20 % werden die Anteile nicht konsolidiert.

4.2.2 Festlegung des Konsolidierungskreis

Dem Grundsatz der Wesentlichkeit folgend sind bei der Rechnungslegung alle Tatbestände zu berücksichtigen und offenzulegen, die für den Jahresabschluss von Bedeutung sein können. Umgekehrt können Sachverhalte vernachlässigt werden, die wegen ihrer Größenordnung keinen wesentlichen Einfluss auf den Gesamtabschluss haben.

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt auf Basis der Vorjahresabschlusswerte aus den Einzelabschlüssen. Zum Zeitpunkt der Gesamtabschlusserstellung liegen keine Jahresabschlussdaten des abgelaufenen Jahres 2019 der Aufgabenträger in Gänze vor. Das bedeutet, dass der Konsolidierungskreis für den Gesamtabschluss 2019 auf Grundlage der Einzeljahresabschlüsse 2018 festgelegt wurde.

Der Praxisleitfaden zum Gesamtabchluss des Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig Holstein, sieht eine verbindliche Mindestanwendung von Messgrößen zur Bestimmung der Wesentlichkeit vor und wird zur Ermittlung der Wesentlichkeit herangezogen.

Es werden zwei Wertgrenzen betrachtet:

1. Wertgrenze

Messgrößen	Betrachtung Aufgabenträger	
Bilanzsumme	<u>Bilanzsumme (Aufgabenträger)</u> Bilanzsumme (Summenbilanz)	jeweils max. 10 %
Anlagevermögen	<u>Anlagevermögen (Aufgabenträger)</u> Anlagevermögen (Summenbilanz)	
Kreditverbindlichkeiten	<u>Kreditverbindlichkeiten (Aufgabenträger)</u> (Kassen-) Kreditverbindlichkeiten (Summenbilanz)	
Erträge	<u>Erträge (Aufgabenträger)</u> Erträge (Summenergebnisrechnung)	
Aufwendungen	<u>Aufwendungen (Aufgabenträger)</u> Aufwendungen (Summenergebnisrechnung)	

2. Wertgrenze

Messgrößen	Betrachtung aller Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung	
Bilanzsumme	<u>Bilanzsumme (aller Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung)</u> Bilanzsumme (Summenbilanz)	jeweils max. 12 %
Anlagevermögen	<u>Anlagevermögen (aller Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung)</u> Anlagevermögen (Summenbilanz)	
Kreditverbindlichkeiten	<u>Kreditverbindlichkeiten (aller Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung)</u> (Kassen-) Kreditverbindlichkeiten (Summenbilanz)	
Erträge	<u>Erträge (aller Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung)</u> Erträge (Summenergebnisrechnung)	
Aufwendungen	<u>Aufwendungen (aller Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung)</u> Aufwendungen (Summenergebnisrechnung)	

Die Wesentlichkeitsanalyse zeigt auf, dass die LH Kiel verpflichtet ist, einen Gesamtabchluss zu erstellen. Es gibt Aufgabenträger, die für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der LH Kiel von Bedeutung sind.

Für das Jahr 2019 wurden im Gesamtabchluss die nachfolgenden Aufgabenträger konsolidiert.

Konsolidierungskreis für die Vollkonsolidierung

- Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel
- Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel
- Seehafen Kiel GmbH & Co. KG
- Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH
- KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH

Unter Anwendung beider Wertgrenzen ist die „KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH“ kein Aufgabenträger des Konsolidierungskreises. Die KVG wird dennoch als Aufgabenträger im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Dies begründet sich in der Bedeutung des öffentlichen Personennahverkehrs für die Kernverwaltung der LH Kiel. Des Weiteren ist die KVG der Aufgabenträger, der als nächstes im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse zu berücksichtigen ist. Eine Berücksichtigung führt zu einer langfristigen Kontinuität des Konsolidierungskreises.

Konsolidierungskreis für die Equity-Konsolidierung

- Stadtwerke Kiel AG

Ein Überblick über die Einbeziehung der Beteiligungen in den Gesamtabchluss ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Unternehmensbezeichnung	Konzern- anteil %	Voll- konsolidierung	Equity- Konsolidierung	untergeordnete Bedeutung
Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel	100,0	x		
beka Einkaufs- u. Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	1,9			x
Eigenbetrieb Beteiligungen der LH Kiel	100,0	x		
Eigenbetrieb Parken	100,0			x
Festung Friedrichsort GmbH & Co. KG	25,0			x
Flughafen Kiel GmbH	100,0			x
Friedrichsorter Verwaltungs GmbH	25,0			x
GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH	1,7			x
Horizon Kiel gGmbH	33,3			x
IT-Verbund Schleswig-Holstein	3,5			x
Kiel Region GmbH	36,6			x
Kieler Bäder GmbH	100,0			x
Kieler Innovations- u. Technologiezentrum GmbH	10,8			x
Kieler Woche Marketing GmbH	50,0			x
Kiel-Marketing GmbH	100,0			x
KiWi (Kieler Wirtschaftsförderungs- und Struktorentwicklungsgesellschaft mbH)	100,0			x
Kombi Port Kiel GmbH	50,0			x
KSS Kieler Stadtentwicklungs- und Sanierungsgesellschaft mbH	5,1			x
KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH	100,0	x		
Müll Verbrennung Kiel Verwaltungs GmbH	51,0			x
Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG	51,0			x
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH)	3,3			x
northrail GmbH	6,5			x
NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH	11,6			x
Port Event Kiel GmbH	74,9			x
Projektgesellschaft Kiel-Gaarden GmbH	100,0			x
RBZ Soziales, Ernährung und Bau der LH Kiel AöR	100,0			x
RBZ Technik der LH Kiel AöR	100,0			x
RBZ Wirtschaft der LH Kiel AöR	100,0			x
Schlepp- und Fährgesellschaft mbH	100,0			x
Seehafen Kiel Cruise GmbH & Co. KG	33,3			x
Seehafen Kiel Cruise Verwaltungs GmbH	33,3			x
Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	100,0	x		
Seehafen Kiel Stevedoring GmbH	100,0			x
Seehafen Kiel Verwaltungs-GmbH	100,0			x
Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH	100,0	x		
Städtisches Krankenhaus Kiel Service-GmbH	100,0			x
Städtisches MVZ Kiel GmbH	100,0			x
Stadtwerke Kiel AG	49,0		x	
Theater Kiel AöR (31.07.)	100,0			x
Wissenschaftszentrum Kiel GmbH	76,0			x
Zentrum für maritime Technologie und Seefischmarkt Grundstücksverwaltung GmbH	94,0			X

4.3 Überführung der Bilanzen und GuV in einen Summenabschluss

Die Struktur der Jahresabschlüsse der LH Kiel und der Aufgabenträger ist aufgrund unterschiedlicher Rechtsvorschriften nicht einheitlich. Gem. § 53 Abs. 7 GemHVO-Doppik ist für den Gesamtabschluss die Gliederungsstruktur der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung entsprechend dem Einzelabschluss der LH Kiel anzuwenden. Die Positionen aus den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen wurden in die Struktur der GemHVO-Doppik überführt.

4.4 Angabe zu den Jahresabschlüssen der einbezogenen Aufgabenträger

Für den Gesamtabschluss wurden die Jahresabschlüsse der einbezogenen Aufgabenträger zum 31.12.2019 berücksichtigt. Die Genehmigung und Feststellung der Jahresabschlüsse ist zum Zeitpunkt der Gesamtabschlusserstellung noch nicht bei allen Aufgabenträgern erfolgt.

Aufgabenträger	Jahresabschluss festgestellt und genehmigt
Landeshauptstadt Kiel	nein
Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel	nein
Eigenbetrieb Beteiligungen der LH Kiel	ja, am 17.09.2020
Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	nein
Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH	ja, am 12.08.2020
KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH	ja, am 12.08.2020

4.5 Konsolidierungsmethoden

4.5.1 Vollkonsolidierung

Im Rahmen der Vollkonsolidierung werden die Aufgabenträger, an denen die LH Kiel mit mehr als 50 % beteiligt ist, konsolidiert. Die Konsolidierung erfolgt in Form der Simultankonsolidierung. Bei der Simultankonsolidierung wird auf die Erstellung von Teilkonzernabschlüssen verzichtet. Die Kapitalkonsolidierung wird in einem einzigen Konsolidierungsvorgang im Anschluss an die Erstellung des Summenabschlusses durchgeführt.

4.5.1.1 Kapitalkonsolidierung

Die LH Kiel weist in ihrer Bilanz Beteiligungswerte am ABK und am EBK aus. Der EBK hält wiederum Beteiligungen am SKK, dem Seehafen und der KVG. Bei Aufsummierung der Bilanzwerte zur Summenbilanz addieren sich diese Werte. Um das zu bereinigen sind die Finanzanlagen mit dem Eigenkapital zu konsolidieren. Ist die Finanzanlage geringer als das Eigenkapital des Unternehmens ist der Differenzbetrag auf der Passivseite der Bilanz als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ auszuweisen. Im umgekehrten Fall wäre auf der Aktivseite der Bilanz ein „Geschäfts- oder Firmenwert“ (GoF) auszuweisen.

Maßgeblich für die Kapitalkonsolidierung ist § 53 GemHVO-Doppik i. V. m. § 301 HGB. Gemäß § 301 Abs. 2 HGB hat die Kapitalkonsolidierung zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung eines Tochterunternehmens zu erfolgen. Bei der erstmaligen Aufstellung eines Gesamtabchlusses ist dies der Beginn des Geschäftsjahres. Der Gesamtabschluss wird erstmalig zum 31.12.2019 aufgestellt. Der Beginn des Gesamtabchlussjahres ist der 01.01.2019. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt somit erstmalig zum 01.01.2019.

Im Gesamtabchlussjahr 2019 ergeben sich durch die Kapitalkonsolidierung mit den Aufgabenträgern nachfolgende Unterschiedsbeträge (UB):

Aufgabenträger	Eigenkapital zum 01.01.2019	Beteiligungswert der LH Kiel und des EBK zum 01.01.2019	Beteiligung wird gehalten von	Differenz	Zuordnung
ABK	4.909.025,19	1.553.751,89	LH Kiel	-3.355.273,30	UB Kapitalkonsolidierung
EBK	66.997.804,69	66.621.844,76	LH Kiel	-375.959,93	UB Kapitalkonsolidierung
Seehafen	64.206.098,63	26.564.600,00	EBK	-37.641.498,63	UB Kapitalkonsolidierung
SKK	9.945.296,50	5.000.000,00	EBK	-4.945.296,50	UB Kapitalkonsolidierung
KVG	7.434.004,67	7.356.750,00	EBK	-77.254,67	UB Kapitalkonsolidierung
				-46.395.283,03	UB Kapitalkonsolidierung

Der UB in Höhe von - 46.395.283,03 € ist ein passiver Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung und wird in der Bilanzposition „1.7 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen. Der UB wird gem. § 53 Abs. 3 GmHVO-Doppik nicht abgeschrieben.

Der UB begründet sich darin, dass der Zeitpunkt der Entstehung des „Mutter-Tochter-Verhältnisses“ und des Zeitpunkts der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Gesamtabchluss auseinanderfallen. Das zu konsolidierende Eigenkapital der Tochterunternehmen hat sich zwischen diesen Zeitpunkten z. B. aufgrund von Gewinnthesaurierungen erhöht.

Durch die Ausweisung dieser stillen Reserven beträgt das Eigenkapital im Gesamtabchluss 344.852.241,38 €

4.5.1.2 Schuldenkonsolidierung

Aufgrund der Einheitstheorie sind im Gesamtabchluss nur Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Dritten auszuweisen und sämtliche konzerninterne Sachverhalte im Vollkonsolidierungskreis zu eliminieren. Es können dabei Differenzen auftreten, wenn ein Aufgabenträger eine Forderung ausweist, der andere Aufgabenträger aber keine Verbindlichkeit. Sofern Differenzen entstehen, werden diese gem. § 53 Abs. 4 GemHVO-Doppik, wenn sie auf der Aktivseite entstehen, unter dem Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ und, wenn sie auf der Passivseite entstehen, unter dem Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ abgebildet.

Insgesamt wurden 35.446.410,60 € an konzerninternen Ausleihungen, Forderungen, Verbindlichkeiten und klassischen Rechnungsabgrenzungen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Dabei ergab sich ein Differenzbetrag auf der Aktivseite von 1.371.817,32 € der unter den „sonstigen Vermögensgegenständen“ und ein Differenzbetrag auf der Passivseite von 258.068,73 € der unter den sonstigen Verbindlichkeiten verbucht wurde. Diese begründen sich im Wesentlichen aus zeitlichen Buchungsunterschieden von Geschäftsvorfällen in den Einzelabschlüssen.

Des Weiteren wurden 11.839.246,00 € an Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten für geleistete Zuweisungen und Zuschüsse bzw. Passive Rechnungsabgrenzungsposten für weitergeleitete Zuweisungen und Zuschüsse eliminiert. Dies begründet sich darin, dass die durch die Zuweisungen und Zuschüsse erworbenen oder hergestellten Vermögensgegenstände bei den Aufgabenträgern bilanziert und abgeschrieben werden.

4.5.1.3 Zwischenergebniskonsolidierung

Die Zwischenergebniseliminierung erstreckt sich gem. § 53 Abs. 5 GemHVO-Doppik auf das Sachanlage- und Finanzanlagevermögen.

Geschäftsvorfälle von wesentlicher Bedeutung in denen Aufgabenträger untereinander Gewinne erwirtschaftet haben z. B. durch einen Grundstücksverkauf, liegen für das Jahr 2019 nicht vor, sodass es keiner Zwischenergebniseliminierung bedarf.

4.5.1.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konzerns untereinander eliminiert. Es werden im Gesamtabchluss nur Aufwendungen und Erträge gegenüber Dritten dargestellt. Steuern werden nicht konsolidiert, da es sich hierbei um keine frei wählbare Leistungsbeziehung handelt, von der sich der Konzern durch eine Konsolidierung befreien kann. Bei den Konsolidierungsvorgängen können Aufrechnungsdifferenzen entstehen. Sofern Differenzen entstehen, werden diese bei den sonstigen Aufwendungen verbucht.

Die Gesamtergebnisrechnung weist Erträge von 1.336.046.634,76 € aus. Es wurden Erträge und Aufwendungen in Höhe von 67.579.385,60 € eliminiert. Dabei ergab sich ein Differenzbetrag von

1.413.474,59 € Dieser begründet sich im Wesentlichen aus zeitlichen Buchungsunterschieden von Geschäftsvorfällen in den Einzelabschlüssen.

Des Weiteren wurden 1.252.066,04 € an Aufwendungen aus der Abschreibung von Aktiven Rechnungsabgrenzungen für geleistete Zuweisungen und Zuschüsse sowie Auflösungen aus Passiven Rechnungsabgrenzungen für weitergeleitete Zuweisungen und Zuschüsse eliminiert. Dies resultiert daraus, dass die durch die Zuweisungen und Zuschüsse erworbenen oder hergestellten Vermögensgegenstände bei den Aufgabenträgern bilanziert und abgeschrieben werden.

4.5.2 Equity Bilanzierung

Im Rahmen der Equity-Bilanzierung werden die Unternehmen, an denen die LH Kiel mindestens 20 % und höchstens 50 % beteiligt ist, konsolidiert (assoziierte Unternehmen). Unter der Equity-Methode wird eine Bewertungsmethode im Gesamtabchluss verstanden, bei der die Anschaffungskosten der Beteiligung in den Folgejahren nach Maßgabe der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens im Beteiligungsbuchwert fortgeschrieben werden. Es erfolgt, im Gegensatz zur Vollkonsolidierung, keine Einbeziehung der Bilanz- und Ergebnispositionen des assoziierten Unternehmens im Gesamtabchluss.

Die Methode durchbricht das Realisationsprinzip und erlaubt es, Gewinne aus Beteiligungen auszuweisen, bevor diese realisiert sind. Bei der Equity-Bilanzierung wird der anteilige Jahreserfolg komplett berücksichtigt und trägt somit zum Erfolg des „Konzern LH Kiel“ bei.

Zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Gesamtabchluss (01.01.2019) wird der Beteiligungsbuchwert angesetzt. Dieser Beteiligungsansatz wird in einer Nebenrechnung, durch Vergleich mit dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens fortgeschrieben.

Die Stadtwerke Kiel AG wird als assoziiertes Unternehmen im Gesamtabchluss berücksichtigt. Zum 01.01.2019 beträgt der Beteiligungsbuchwert 43.114.591,81 €. Der passive Unterschiedsbetrag zum 01.01.2019 besteht in Höhe von 45.434.744,77 €.

Die Folgekonsolidierung zum 31.12.2019 ergab, dass sich der Beteiligungsbuchwert um 6.269.535,08 € auf 49.384.126,89 € erhöht. Dieser Wert ergibt sich aus dem anteiligen Jahresüberschuss zum 30.09.2020 in Höhe von 12.539.070,17 € abzgl. der noch im Jahr 2019 ausgezahlten Dividende von 6.269.535,09 €. Die Erhöhung wurde ergebniswirksam vorgenommen. Der Passive Unterschiedsbetrag beträgt zum 31.12.2019 42.388.182,53 €.

Berechnung der Equity-Bilanzierung

Erstkonsolidierung und Unterschiedsbetrag zum 01.01.2019 im Gesamtabchluss 2019

Position	Betrag	Hinweis
Anschaffungskosten	43.114.591,81	Finanzanlage Einzelabschluss
Anteile an Stadtwerke Kiel AG	49,00%	
EK Stadtwerke 30.09.2018	180.712.931,80	
anteiliges EK Stadtwerke Kiel AG	88.549.336,58	
Unterschiedsbetrag	45.434.744,77	passiver Unterschiedsbetrag

Folgekonsolidierung zum 31.12.2019 im Gesamtabchluss

Position	Betrag	Hinweis
Vorjahreswert aus Gesamtbilanz	43.114.591,81	in diesem Fall Wert zum 01.01.2019
+/- anteiliger Jahresüberschuss	12.539.070,17	49% von 25.589.939,13 €
- vereinnahmte Gewinnausschüttung	-6.269.535,09	Gewinnausschüttung Dezember 2019
= Wertansatz der Beteiligung im Gesamtabchluss	49.384.126,89	

Unterschiedsbetrag zum 31.12.2019

Position	Betrag	Hinweis
= Wertansatz der Beteiligung im Gesamtabchluss	49.384.126,89	Finanzanlage Gesamtabchluss
Anteile an Stadtwerke Kiel AG	49,00%	
EK Stadtwerke 30.09.2019	187.290.427,39	
anteiliges EK Stadtwerke Kiel AG	91.772.309,42	
Unterschiedsbetrag	42.388.182,53	passiver Unterschiedsbetrag

4.5.3 At-Cost-Bewertung

Beteiligungen mit weniger als 20 % werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Cost) unter der Bilanzposition Finanzanlagen - 1.3.2.2 übrige Beteiligungen - dargestellt.

4.6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Nach § 53 Abs. 2 GemHVO-Doppik wird mit der Maßgabe konsolidiert, dass die jeweiligen Buchwerte in den Abschlüssen der Aufgabenträger berücksichtigt werden. Eine Neubewertung des Vermögens und der Schulden erfolgt nicht. Zudem ist es unerheblich für die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse, wenn die Vermögensgegenstände und Schulden unterschiedliche Ansatz-, Bewertungs- und Ausweissvorschriften der LH Kiel und der Aufgabenträger bestehen.

4.6.1 Aktiva

Das „Anlagevermögen“ ergibt sich aus dem Gesamtanlagenspiegel. Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen. Die Nutzungsdauern entsprechen den betriebsüblichen Nutzungsdauern.

Die „immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen“ werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (GoF) ist der das Eigenkapital der vollkonsolidierten Aufgabenträger überschreitende Differenzbetrag zu der bilanzierten Finanzanlage. Der GoF wird gem. § 53 Abs. 3 GemHVO-Doppik nicht aufgelöst.

Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten von 150 € bis 1.000 € netto werden in Sammelposten gesondert erfasst und unabhängig von der tatsächlichen Nutzungsdauer pauschal über fünf Jahre abgeschrieben.

„Anlagen im Bau“ werden mit ihren tatsächlichen Herstellungskosten aktiviert.

„Anteile an assoziierten Unternehmen“ werden in Höhe der Beteiligungsbuchwerte und deren Fortschreibung an den assoziierten Unternehmen bilanziert.

Die zum Gründungszeitpunkt des EBK eingelegten „Beteiligungen“ sind mit den Nominalbeträgen des gezeichneten Kapitals der Beteiligungsunternehmen bewertet. Alle weiteren Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

„Sonstige Ausleihungen“ beinhalten die Kommunaldarlehen zur Förderung der Wohnraumversorgung. Die Darlehen sind mit der Restvaluta ausgewiesen.

„Wertpapiere des Anlagevermögens“. Der Konzern verfügt über Zinsswaps. Als derivative Finanzinstrumente werden Zinsswaps im Zusammenhang mit der Finanzierung von Investitionen eingesetzt. Sie dienen dem Zweck, die variabel verzinslichen Kredite gegen eventuelle Zinssteigerungen abzusichern. Der Barwert zum 31.12.2019 beträgt -32.044.891,86 €. Dieser Verlust wäre eingetreten, wenn die Zinsswaps zum Stichtag verkauft worden wären.

„Forderungen“, „sonstige Vermögensgegenstände“ und „liquide Mittel“ sind mit ihren Nennwerten bilanziert.

Als „aktive Rechnungsabgrenzung“ sind einerseits geleistete Investitionskostenzuschüsse und -zuweisungen für die Vermögensgegenstände, an denen die Kernverwaltung der LH Kiel nicht das wirtschaftliche Eigentum hat, abgebildet. Diese werden ergebniswirksam aufgelöst. Andererseits werden bereits gezahlte Beträge ausgewiesen, die erst in den Folgejahren aufwandswirksam werden.

4.6.2 Passiva

Das „Eigenkapital“ setzt sich zusammen aus der Allgemeinen Rücklage, der Sonderrücklage, dem Gewinn- bzw. Verlustvortrag, dem Gesamtjahresüberschuss bzw. Gesamtjahresfehlbetrag und den Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung. Eine Ergebnissrücklage ist nicht vorhanden.

Der „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ist der das Eigenkapital der vollkonsolidierten Aufgabenträger unterschreitende Differenzbetrag zu der bilanzierten Finanzanlage. Der Unterschiedsbetrag wird gem. § 53 Abs. 3 GemHVO-Doppik nicht aufgelöst.

„Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ bestehen nicht, da die LH Kiel an den Aufgabenträgern des Vollkonsolidierungskreises jeweils zu 100% beteiligt ist.

In die „Sonderposten“ werden die für aktivierungsfähige Maßnahmen verwendeten Investitionskostenzuschüsse eingestellt. Die Sonderposten werden jährlich ertragswirksam aufgelöst.

„Rückstellungen“ sind in Höhe der notwendigen Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Die Pensionsrückstellungen werden bei der Kernverwaltung der LH Kiel mit 5 % abgezinst.

Die „Verbindlichkeiten“ werden mit den Erfüllungsbeträgen zum Stichtag passiviert.

Die „passive Rechnungsabgrenzung“ bestimmt sich in der Hauptsache durch die Höhe der Zuweisungen Dritter zu den Zuwendungen der Kernverwaltung der LH Kiel, die als ARAP abgebildet werden. Zudem werden dort Einzahlungen, die vor dem Abschlussstichtag eingehen, aber dem folgenden Jahr zuzurechnen sind, abgebildet.

4.7 Erläuterung einzelner Positionen der Gesamtbilanz

Die Gliederung der Gesamtbilanz erfolgt gem. § 53 Abs. 7 i. V. m. § 48 GemHVO-Doppik. Für den ersten Gesamtabschluss liegen keine Vergleichsdaten im „Konzern LH Kiel“ zum Vorjahr vor. Im Gesamtabschluss zum 31.12.2019 erfolgt daher ein Vergleich zum Anteil der Kernverwaltung der LH Kiel am Gesamtabschluss.

4.7.1 Aktiva

4.7.1.1 Sachanlagen

Bilanzposition	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
1.2 Sachanlagen	1.882.402.807,47	1.465.989.284,41	416.413.523,06
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	233.535.767,25	233.535.767,25	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	634.450.313,76	396.306.953,53	238.143.360,23
1.2.3 Infrastrukturvermögen	641.554.420,86	564.280.228,38	77.274.192,48
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	7.031,00	7.031,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler	3.420.262,58	3.420.262,58	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	71.196.643,91	16.155.044,00	55.041.599,91
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.810.490,25	55.997.389,76	11.813.100,49
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	230.427.877,86	196.286.607,91	34.141.269,95

Das Sachanlagevermögen bildet mit 83,7 % im Vergleich zur Bilanzsumme die größte Bilanzposition auf der Aktivseite. Innerhalb des Sachanlagevermögens bilden die die Positionen 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie 1.2.3 Infrastrukturvermögen den größten Anteil.

Die Kernverwaltung der LH Kiel trägt 77,9 % des Sachanlagevermögens zum Gesamten Sachanlagevermögen bei. Ein Großteil entfällt dabei auf die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte, die Schulgebäude und die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen. Bei den Aufgabenträgern trägt der Seehafen mit 12,7 % den größten Anteil bei, wobei hier der Großteil auf die Geschäfts- und Betriebsgebäude und die Kai- und Hafenanlagen entfällt.

4.7.1.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzposition	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.773.845,90	46.112.118,40	45.661.727,50
2.2.1 Öffentl. rechtl. Forderungen aus Dienstleistungen	41.545.636,15	28.532.876,67	13.012.759,48
2.2.2 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	13.324.292,24	4.812.995,32	8.511.296,92
2.2.3 privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	10.137.355,59	5.312.398,25	4.824.957,34
2.2.4 sonstige privatrechtliche Forderungen	4.570.389,55	2.474.162,59	2.096.226,96
2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	22.196.172,37	4.979.685,57	17.216.486,80

Als Forderungen werden öffentlich rechtliche Forderungen ausgewiesen, die fast ausschließlich im Bestand der Kernverwaltung der LH Kiel und dem SKK sind. Bei der Kernverwaltung der LH Kiel beinhalten diese Forderungen u.a. Forderungen aus Transfererträgen, Erstattungen für Kosten der Sozialhilfe aber auch Forderungen aus Abgaben und Steuern. Beim SKK bestehen die Forderungen insbesondere gegenüber Krankenkassen.

Der überwiegende Anteil der Forderungen der Position 2.2.5 sonstige Vermögensgegenstände wird von den Aufgabenträgern EBK und dem Seehafen getragen und setzt sich aus Steuererstattungsansprüchen und Forderungen aus Investitionszuschüssen zusammen. Des Weiteren werden hier gem. § 53 Abs. 4 GemHVO-Doppik Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung, sofern Sie auf der Aktivseite entstehen, ausgewiesen.

4.7.2 Passiva

4.7.2.1 Eigenkapital

Bilanzposition	Gesamtabschluss
1. Eigenkapital	344.852.241,38
1.1 Allgemeine Rücklage	312.708.021,57
1.2 Sonderrücklagen	1.312.449,41
1.3 Ergebnisrücklage	0,00
1.4 vorgetragener Jahresfehlbetrag	-25.412.019,07
1.5 Gesamtjahresüberschuss / Gesamtjahresfehlbetrag	9.848.506,44
1.6 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00
1.7 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	46.395.283,03

Das „Eigenkapital“ wird nicht differenziert nach Kernverwaltung und Aufgabenträger betrachtet. Dies liegt an den für den Gesamtabschluss zusätzlichen zu berücksichtigenden Bilanzpositionen, der durchgeführten Konsolidierungsschritte und der damit verbundenen mangelnden Vergleichbarkeit zu der Kernverwaltung der LH Kiel. Veränderungen des Eigenkapitals im Konzern, können erst mit Zeitablauf analysiert werden.

Die „Allgemeine Rücklage“ spiegelt im Wesentlichen das Eigenkapital des „Konzern LH Kiel“ wieder.

Die „Sonderrücklage“ ist eine kommunalspezifische Bilanzposition und ergibt sich aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung der LH Kiel.

Der „vorgetragene Jahresfehlbetrag“ ergibt sich ebenfalls aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung der LH Kiel.

Der „Gesamtjahresüberschuss / Gesamtjahresfehlbetrag“ resultiert aus den Jahresergebnissen der Aufgabenträger inkl. der sich aus der Konsolidierung ergebenden Anpassungen.

Der „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ spiegelt die nicht der Konzernmutter gehörenden Anteile an den in den Gesamtabschluss einbezogenen Aufgabenträger wieder und ist gesondert auszuweisen. Im Gesamtabschluss 2019 sind hier keine Werte auszuweisen.

Der „Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung“ ist der dem Beteiligungswert übersteigende Betrag des anteiligen Eigenkapitals des Aufgabenträgers aus der Kapitalkonsolidierung, vgl. Ausführungen in 4.5.1.

4.7.2.2 Rückstellungen

Bilanzposition	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
3. Rückstellungen	544.778.307,95	495.903.641,24	48.874.666,71
3.1.1 Pensionsrückstellungen	439.277.767,29	418.011.926,00	21.265.841,29
3.1.2 Versorgungsrücklage	13.608.017,23	13.608.017,23	0,00
3.2 Beihilferückstellungen	54.759.562,31	54.759.562,31	0,00
3.3 Altersteilzeitrückstellungen	1.053.391,05	523.421,00	529.970,05
3.4 Rückstellungen für später entstehende Kosten	0,00	0,00	0,00
3.5 Altlastenrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.6 Steuerrückstellungen	792.765,60	59.600,00	733.165,60
3.7 Verfahrensrückstellungen	7.074.146,04	7.074.146,04	0,00
3.8 Finanzausgleichsrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.9 Instandhaltungsrückstellungen	835.731,17	0,00	835.731,17
3.10 Rückstellungen für Verbindlichkeiten ohne Rechnung	2.752.761,34	1.866.968,66	885.792,68
3.11 sonstige andere Rückstellungen	24.624.165,92	0,00	24.624.165,92

Rückstellungen zur Abdeckung von Pensionsansprüchen werden zu 95,8 % bei der Kernverwaltung der LH Kiel bilanziert und bilden den größten Anteil an den Rückstellungen mit 93,2 %. Die übrigen Rückstellungen in diesem Zusammenhang werden beim EBK, der KVG und dem Seehafen bilanziert.

In der Position „3.11 sonstige andere Rückstellungen“ werden nur Rückstellungen der Aufgabenträger ausgewiesen. Unter den Aufgabenträgern entfällt mit 49,4 % auf den ABK der größte Anteil. Dies begründet sich in der Rückstellung für die Nachsorge und Rekultivierung der Deponie Schönwohld. Auf die KVG entfallen 28,2 % der sonstigen anderen Rückstellungen, die sich überwiegend aus fehlenden Abrechnungen, Rechtsstreitigkeiten und Personalarückstellungen zusammensetzen.

4.7.2.3 Verbindlichkeiten

Bilanzposition	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
4. Verbindlichkeiten	903.699.899,82	625.035.400,03	278.664.499,79
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	697.935.791,24	452.091.240,30	245.844.550,94
4.2.1 von verbund. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	631.674,94	0,00	631.674,94
4.2.2 vom öffentlichen Bereich	4.069.566,01	0,00	4.069.566,01
4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	693.234.550,29	452.091.240,30	241.143.309,99
4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	85.000.000,00	85.000.000,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	37.062.878,57	37.062.878,57	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.853.127,78	9.442.887,59	15.410.240,19
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.046.607,30	3.046.607,30	0,00
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	55.801.494,93	38.391.786,27	17.409.708,66

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bilden mit 77,2 % den größten Anteil an den Verbindlichkeiten im „Konzern LH Kiel“. Der größte Anteil entfällt dabei auf die Kernverwaltung der LH Kiel und den Seehafen mit Anteilen von 64,8 % und 18,6 %. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten stellen die nächstgrößere Verbindlichkeit dar und werden ausschließlich von der Kernverwaltung der LH Kiel bilanziert.

Weitere Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten können dem Verbindlichkeitspiegel entnommen werden.

4.8 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung erfolgt gem. § 53 Abs. 7 i. V. m. § 45 Abs. 1 GemHVO-Doppik. Für den ersten Gesamtabchluss liegen keine Vergleichsdaten im „Konzern LH Kiel“ zum Vorjahr vor. Im Gesamtabchluss zum 31.12.2019 erfolgt daher ein Vergleich zum Anteil der Kernverwaltung der LH Kiel am Gesamtabchluss.

4.8.1 Erträge

Nr.	Ertragsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
1	Steuern und ähnliche Abgaben	319.647.070,32	319.647.070,32	0,00

Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben fallen ausschließlich bei der Kernverwaltung der LH Kiel an. Darunter sind die größten Positionen die Grundsteuer, die Einnahmen aus Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer.

Nr.	Ertragsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	332.631.889,05	328.450.696,62	4.181.192,43

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen enthalten Schlüsselzuweisungen, Konsolidierungsbeihilfen und weitere Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke und stellen Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers dar. Diese fallen zu 98,7 % bei der Kernverwaltung der LH Kiel an. Bei den Aufgabenträgern weist der EBK Zuschüsse vom Land für den ÖPNV von 4,1 Mio. € aus.

Nr.	Ertragsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
3	Sonstige Transfererträge	22.566.446,21	22.566.446,21	0,00

Die sonstigen Transfererträge begründen sich im Ersatz von Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe und fallen ausschließlich bei der Kernverwaltung der LH Kiel an.

Nr.	Ertragsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	238.113.812,19	89.054.044,45	149.059.767,74

Zu den öffentlich rechtlichen Leistungsentgelten gehören Erträge aus der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen bzw. öffentlich rechtlichen Dienstleistungen und auch zweckgebundene Abgaben für kommunale Leistungen z. B. Müllentsorgung. Neben den Erträgen der Kernverwaltung der LH Kiel mit einem Anteil von 37,4 % werden hier auch die Erträge des SKK mit einem Anteil von 48,4 % und Erträge des ABK mit einem Anteil von 14,2 % ausgewiesen.

Nr.	Ertragsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	124.608.707,86	41.755.338,07	82.853.369,79

Zu den privatrechtlichen Erträgen gehören Entgelte, die auf aufgrund von privatrechtlichen Verträgen vereinbart wurden. Die Aufgabenträger stellen mit 66,5 % den größten Anteil dieser Erträge. Auf den EBK entfällt der größte Anteil mit 28,6 % der hier u.a. die Fahrereinnahmen der KVG ausweist. Zudem werden hier die Umsatzerlöse u.a. aus Mieten und Hafengeldern des Seehafens mit einem Anteil von 25,1 % abgebildet. Auf die Kernverwaltung der LH Kiel entfällt der Anteil von 33,5 %, der sich überwiegend aus Miet- und Pachterträgen zusammensetzt.

Nr.	Ertragsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	220.584.515,05	220.584.515,05	0,00

Zu den Kostenerstattungen und Umlagen gehört der Ersatz von Aufwendungen bzw. Leistungen. Erträge dieser Position werden ausschließlich von der Kernverwaltung der LH Kiel ausgewiesen und beruhen überwiegend auf Erstattungen vom Land und Bund.

Nr.	Ertragsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
7	Sonstige Erträge	59.771.867,40	43.360.113,40	16.411.754,00

Die sonstigen Erträge setzen sich aus Erträgen zusammen, die nicht den anderen Ertragspositionen zuzuordnen sind u.a. aus der Konzessionsabgabe, Steuererstattungen und nichtzahlungswirksamen Erträgen. Auf die Kernverwaltung der LH Kiel entfallen 72,5 % der Erträge, die sich wesentlich aus der Konzessionsabgabe und nicht zahlungswirksamen Erträgen zusammensetzt. Bei den Aufgabenträgern werden vom SKK mit 19,8 % die meisten Erträge ausgewiesen. Hierin sind u.a. Erträge aus Zuwendungen für Investitionen und die Auflösung der Sonderposten enthalten.

Nr.	Ertragsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
8	Aktiviertete Eigenleistungen	698.693,18	379.236,92	319.456,26

In dieser Position werden Eigenleistungen zur Anschaffung und Herstellung von Vermögensgegenständen, die zur dauerhaften Nutzung bestimmt sind abgebildet. Bei der Kernverwaltung der LH Kiel sind dies überwiegend die Planungsleistungen für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen. Bei den Aufgabenträgern stellt das SKK mit 37,8 % den größten Anteil dar. Diese resultieren aus personellen Eigenleistungen im Zuge von Neubaumaßnahmen.

Nr.	Ertragsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
9	Bestandsveränderung	-614.094,24	19.405,16	-633.499,40

Als Bestandsveränderung wird der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen separat dargestellt. Beim SKK werden in dieser Position die über den Jahreswechsel einliegenden Patienten (sog. „Überlieger“) abgebildet. Während von 2018 auf 2019 viele Patienten über den Jahreswechsel stationiert wurden, waren es von 2019 auf 2020 wenige. Dies führt zu einer negativen Abweichung.

4.8.2 Aufwendungen

Nr.	Aufwandsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
11	Personalaufwendungen	410.484.032,70	267.808.148,18	142.675.884,52

Die Personalaufwendungen umfassen, mit Ausnahme der Versorgungsaufwendungen, sämtliche Personalaufwendungen für die aktiven und ehemaligen Beschäftigten des „Konzern LH Kiel“. Auf die Kernverwaltung der LH Kiel entfällt ein Anteil von 65,2 %. Die Aufgabenträger SKK, KVG und ABK folgen mit Anteilen von 19,8 %, 7,5 % und 5,5 %. Personalaufwendungen sind die größte Aufwandsposition im „Konzern LH Kiel“.

Nr.	Aufwandsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
12	Versorgungsaufwendungen	30.309.584,34	30.309.584,34	0,00

Die Versorgungsaufwendungen betreffen alle Versorgungsleistungen für aus dem Dienst ausgeschiedene Beamte und deren Angehörige. Aufwendungen werden differenziert ausschließlich bei der LH Kiel dargestellt.

Nr.	Aufwandsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	213.648.555,09	140.013.496,21	73.635.058,88

In dieser Position werden alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln zusammenhängen erfasst. Die Kernverwaltung der LH trägt einen Anteil von 65,5 %. Der Großteil entfällt auf die Unterhaltung und Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens. Auf den SKK entfällt ein Anteil von 18 %, der sich im erhöhten Materialaufwand für medizinischen Bedarf zurückzuführen lässt.

Nr.	Aufwandsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
14	Bilanzielle Abschreibungen	74.715.799,41	49.907.390,64	24.808.408,77

Abschreibungen stellen den Werteverzehr des Anlagevermögens durch die betriebliche Nutzung dar. Der überwiegende Anteil von 66,8 % der Abschreibungen entfällt auf die Kernverwaltung der LH Kiel. Bei den Aufgabenträgern entfällt der größte Anteil von 13,1 % auf den Seehafen.

Nr.	Aufwandsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
15	Transferaufwendungen	401.592.141,74	401.592.141,74	0,00

Auszuweisen sind hier alle Leistungen an Dritte, die bewilligt werden, ohne dass dadurch ein Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erworben wird. Als Transferaufwendungen werden daher z. B. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Kindergärten, kulturelle Bildungseinrichtungen, Einrichtungen der Sozial- oder Jugendhilfe und andere erfasst. Aufwendungen sind hier ausschließlich bei der Kernverwaltung der LH Kiel entstanden.

Nr.	Aufwandsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
16	Sonstige Aufwendungen	177.579.799,51	151.840.558,28	25.739.241,23

Hierunter werden alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen zuzuordnen sind erfasst. Der Großteil von 85,5 % entfällt auf die Kernverwaltung der LH Kiel. Die größte Position bilden hier u. a. die Erstattung von Leistungsbeteiligungen für Dritte und Aufwandserstattungen an Dritte. Bei den Aufgabenträgern entfällt der Anteil von 7,3 % auf den SKK, der hier u. a. Instandhaltungsmaßnahmen ausweisen.

4.8.3 Finanzerträge / Finanzaufwendungen

Nr.	Aufwandsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
19	Finanzerträge	5.498.657,57	1.042.696,83	4.455.960,74

Bei den Finanzerträgen sind Zinserträge aus Ausleihungen, Geldanlagen Tagesgeld- und Festgeldzinsen oder Gewinnablieferungen aus Beteiligungen zu erfassen. Bei den Finanzerträgen entfällt auf den EBK der Anteil von 50,0 %. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenausschüttung der Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG.

Nr.	Aufwandsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
20	Erträge aus assoziierten Unternehmen	12.539.070,17	0,00	12.539.070,17

Anpassungen im Rahmen der Folgekonsolidierung assoziierter Unternehmen die Ertragscharakter haben werden in dieser Position abgebildet. Im Rahmen der Folgekonsolidierung erfolgte eine Bewertungsanpassung auf Basis des Jahresüberschusses der Stadtwerke Kiel AG zum 30.09.2019 die ertragswirksam vorgenommen wurde, vgl. auch Ausführungen in 4.5.2.

Nr.	Aufwandsart	Gesamtabschluss	Kernverwaltung LH Kiel	Aufgabenträger
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	17.868.215,53	11.715.644,71	6.152.570,82

Unter dieser Position sind Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital, auch Zinsen im Rahmen eines Kontokorrentkredites, auszuweisen. Auf die Kernverwaltung der LH Kiel entfallen 65,6 % und bei den Aufgabenträgern auf den Seehafen 21,1 % dieser Aufwendungen. Dies resultiert maßgeblich durch Zinsaufwendungen für Kreditinstitute.

4.9 Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bürgschaften gegenüber nicht einbezogenen Aufgabenträgern bzw. Organisationen in Höhe von 5.268.279,39 €. Bei diesen besteht noch eine Restverpflichtung von 2.723.612,66 €.

Übersicht Bürgschaften

Ursprungshöhe in Euro					Restverpflichtung in Euro				
Az	Schuldner	Stand 01.01.19	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.19	Stand 01.01.19	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.19
1109*	Seehafen Kiel Stevedoring GmbH	4.240.000,00	0,00	0,00	4.240.000,00	2.915.000,00	0,00	530.000,00	2.385.000,00
1185	Schlepp- u. Fährgesellschaft Kiel mbH	4.000.000,00	0,00	4.000.000,00	0,00	333.321,60	0	333.321,60	0,00
1625	Horizon Kiel gGmbH	920.325,39	0,00	0,00	920.325,39	363.032,84	0,00	60.965,53	302.067,31
1632	DRK, Erw. Kita Blocksberg	11.954,00	0,00	0,00	11.954,00	3.818,48	0,00	478,56	3.339,92
1636*	SSG Rot-Schwarz Kiel	96.000,00	0,00	0,00	96.000,00	42.870,04	0,00	9.664,61	33.205,43
	Summen	9.268.279,39	0,00	4.000.000,00	5.268.279,39	3.658.042,96	0,00	934.430,30	2.723.612,66

4.10 Anlagenspiegel

Anhang nach § 51 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO-Doppik

Beschreibung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Zuschreibungen	Abgang	Endstand	Restbuchwert am Ende des Jahres 2019	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
1. 1. Anlagevermögen	2.503.260.264,41	175.502.657,06	-23.033.552,15	-8.432.702,44	2.647.296.666,88	-611.578.258,52	-62.998.252,84	605.346,49	11.753.916,30	-662.217.248,57	1.985.079.418,31	-2,4	75,0
1.1. 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	16.045.211,47	1.798.182,56	888.878,72	417.171,93	19.149.444,68	-13.651.471,91	-1.512.171,49	0,00	43.864,37	-15.119.779,03	4.029.665,65	-7,9	21,0
1.1.1 1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwerte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
1.1.2 1.1.2 sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	16.045.211,47	1.798.182,56	888.878,72	417.171,93	19.149.444,68	-13.651.471,91	-1.512.171,49	0,00	43.864,37	-15.119.779,03	4.029.665,65	-7,9	21,0
1.2 1.2 Sachanlagen	2.393.770.633,31	157.688.770,64	-13.109.252,57	-8.849.874,37	2.529.500.277,01	-597.926.786,61	-61.486.081,35	605.346,49	11.710.051,93	-647.097.469,54	1.882.402.807,47	-2,4	74,4
1.2.1 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	241.250.561,23	16.938,88	-383.665,70	-1.856.785,02	239.027.049,39	-4.977.836,64	-513.445,50	0,00	0,00	-5.491.282,14	233.535.767,25	-0,2	97,7
1.2.1.1 1.2.1.1 Grünflächen	130.502.017,68	16.372,61	-6.704,57	-247.730,71	130.263.955,01	-2.232.875,83	-513.445,50	0,00	0,00	-2.746.321,33	127.517.633,68	-0,4	97,9
1.2.1.2 1.2.1.2 Ackerland	7.323.719,26	0,00	-20.554,51	-38.150,97	7.265.013,78	-36.558,00	0,00	0,00	0,00	-36.558,00	7.228.455,78	0,0	99,5
1.2.1.3 1.2.1.3 Wald, Forsten	57.182.452,47	20,28	-9.404,32	155.644,69	57.328.713,12	-1.479.605,00	0,00	0,00	0,00	-1.479.605,00	55.849.108,12	0,0	97,4
1.2.1.4 1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	46.242.371,82	545,99	-347.002,30	-1.726.548,03	44.169.367,48	-1.228.797,81	0,00	0,00	0,00	-1.228.797,81	42.940.569,67	0,0	97,2
1.2.2 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	775.721.609,01	9.731.275,52	-2.433.310,54	29.105.431,03	812.125.005,02	-164.310.881,38	-15.727.690,43	0,00	2.363.880,55	-177.674.691,26	634.450.313,76	-1,9	78,1
1.2.2.1 1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtung	38.738.434,39	3.390.465,12	0,00	108.167,46	42.237.066,97	-3.978.913,82	-565.468,58	0,00	0,00	-4.544.382,40	37.692.684,57	-1,3	89,2
1.2.2.2 1.2.2.2 Schulen	277.040.694,73	434.997,57	-70.130,86	5.037.249,53	282.442.810,97	-34.116.880,33	-5.963.978,10	0,00	70.130,86	-40.010.727,57	242.432.083,40	-2,1	85,8
1.2.2.3 1.2.2.3 Wohnbauten	14.057.289,77	575.147,89	-42.778,47	2.922.922,53	17.512.581,72	-1.436.218,38	-140.563,03	0,00	0,00	-1.576.781,41	15.935.800,31	-0,8	91,0
1.2.2.4 1.2.2.4 kommunalnutzungsorientierte Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	60.232.182,35	2.169.379,84	0,00	13.570.961,73	75.972.523,92	-9.858.074,54	-1.339.680,11	0,00	0,00	-11.197.754,65	64.774.769,27	-1,8	85,3
1.2.2.5 1.2.2.5 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	385.653.007,77	3.161.285,10	-2.320.401,21	7.466.129,78	393.960.021,44	-114.920.794,31	-7.718.000,61	0,00	2.293.749,69	-120.345.045,23	273.614.976,21	-2,0	69,5

Beschreibung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Zuschreibungen	Abgang	Endstand	Restbuchwert am Ende des Jahres 2019	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
1.2.3 1.2.3 Infrastrukturvermögen	889.999.527,84	6.726.606,72	-1.173.324,19	18.758.508,39	914.311.318,76	-246.854.587,15	-26.981.680,31	0,00	1.079.369,56	-272.756.897,90	641.554.420,86	-3,0	70,2
1.2.3.1 1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	86.256.814,28	470.750,28	-42.026,80	-163.554,55	86.521.983,21	-209.852,52	-156.160,00	0,00	5.253,01	-360.759,51	86.161.223,70	-0,2	99,6
1.2.3.2 1.2.3.2 Brücken und Tunnel	82.603.475,77	-49.052,00	0,00	0,00	82.554.423,77	-13.523.122,77	-1.479.268,00	0,00	0,00	-15.002.390,77	67.552.033,00	-1,8	81,8
1.2.3.3 1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen	25.828.386,76	124.123,89	0,00	57.092,63	26.009.603,28	-13.248.547,85	-775.797,54	0,00	0,00	-14.024.345,39	11.985.257,89	-3,0	46,1
1.2.3.4 1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	259.696.002,47	440.228,95	-95.859,61	9.213.362,48	269.253.734,29	-32.777.768,47	-8.433.709,59	0,00	44.428,77	-41.167.049,29	228.086.685,00	-3,1	84,7
1.2.3.5 1.2.3.5 Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	230.401.700,77	464.346,92	0,00	5.292.606,22	236.158.653,91	-84.877.662,77	-9.762.297,14	0,00	0,00	-94.639.959,91	141.518.694,00	-4,1	59,9
1.2.3.6 1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	205.213.147,79	5.276.208,68	-1.035.437,78	4.359.001,61	213.812.920,30	-102.217.632,77	-6.374.448,04	0,00	1.029.687,78	-107.562.393,03	106.250.527,27	-3,0	49,7
1.2.4 1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	330.380,02	0,00	0,00	0,00	330.380,02	-321.816,02	-1.533,00	0,00	0,00	-323.349,02	7.031,00	-0,5	2,1
1.2.5 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	3.543.632,65	68.160,07	0,00	0,00	3.611.792,72	-171.889,14	-19.641,00	0,00	0,00	-191.530,14	3.420.262,58	-0,5	94,7
1.2.6 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	165.568.681,78	9.648.750,52	-5.594.639,28	7.579.692,57	177.202.485,59	-100.225.711,71	-11.293.456,58	605.346,49	4.907.980,12	-106.005.841,68	71.196.643,91	-6,4	40,2
1.2.7 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.145.692,84	5.651.781,12	-3.520.570,73	2.187.464,42	152.464.367,65	-81.064.064,57	-6.948.634,53	0,00	3.358.821,70	-84.653.877,40	67.810.490,25	-4,6	44,5
1.2.8 1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	169.210.547,94	125.845.257,81	-3.742,13	-64.624.185,76	230.427.877,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	230.427.877,86	0,0	100,0
1.3 1.3 Finanzanlagen	93.444.419,63	16.015.703,86	-10.813.178,30	0,00	98.646.945,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	98.646.945,19	0,0	100,0
1.3.1 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	15.476.325,75	3.339.634,20	-2.667.991,17	0,00	16.147.968,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.147.968,78	0,0	100,0
1.3.2 1.3.2 Beteiligungen	43.380.194,92	12.539.070,17	-6.269.535,09	0,00	49.649.730,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.649.730,00	0,0	100,0
1.3.2.1 1.3.2.1 Anteile an assoziierten Unternehmen	43.114.591,81	12.539.070,17	-6.269.535,09	0,00	49.384.126,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.384.126,89	0,0	100,0
1.3.2.2 1.3.2.2 übrige Beteiligungen	265.603,11	0,00	0,00	0,00	265.603,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	265.603,11	0,0	100,0
1.3.3 1.3.3 Sondervermögen	2.652.423,84	105.363,49	-103.936,55	0,00	2.653.850,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.653.850,78	0,0	100,0
1.3.4 1.3.4 Ausleihungen	16.344.731,70	150,00	-1.771.715,49	0,00	14.573.166,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.573.166,21	0,0	100,0
1.3.4.1 1.3.4.1 Ausleihungen an verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	2.036.664,59	0,00	-565.452,35	0,00	1.471.212,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.471.212,24	0,0	100,0
1.3.4.2 1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	14.308.067,11	150,00	-1.206.263,14	0,00	13.101.953,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.101.953,97	0,0	100,0
1.3.5 1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	15.590.743,42	31.486,00	0,00	0,00	15.622.229,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.622.229,42	0,0	100,0

4.11 Forderungsspiegel

Anhang nach § 51 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO-Doppik

	Art der Forderung	Gesamtbetrag 2019 in €	Restlaufzeit bis 1 J. in €	Restlaufzeit 1 bis 5 J. in €	Restlaufzeit > 5 J. in €
1	2	3	4	5	6
161	2.2.1 Öffentlich- rechtl. Forderungen aus Dienstleistungen	41.545.636,15	41.527.117,91	15.625,46	2.892,78
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	13.324.292,24	13.308.102,94	9.364,26	6.825,04
171	2.2.3 Privatrechtl. Forderungen aus Dienstleistungen	10.137.355,59	10.067.689,79	49.754,96	19.910,84
172, 177, 179	2.2.4 Sonstige privatrechtliche Forderungen	4.570.389,55	4.502.722,22	37.162,65	30.504,68
178	2.2.5 Sonstige Vermögens- gegenstände	22.196.172,37	21.946.172,37	250.000,00	0,00
	Summe	91.773.845,90	91.351.805,23	361.907,33	60.133,34

4.12 Verbindlichkeitspiegel

Anhang nach § 51 Abs. 3 Nr. 3 GemHVO-Doppik

Nr.	Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit
		2019 in €	bis 1 Jahr in €	1 bis 5 Jahre in €	über 5 Jahre in €
30	4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	697.935.791,24	135.717.349,31	81.691.022,72	480.527.419,21
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	631.674,94	631.674,94	0,00	0,00
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	4.069.566,01	4.069.566,01	0,00	0,00
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	693.234.550,29	131.016.108,36	81.691.022,72	480.527.419,21
321-	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	85.000.000,00	85.000.000,00	0,00	0,00
321-	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	37.062.878,57	1.377.839,17	6.109.213,56	29.575.825,84
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.853.127,78	24.853.127,78	0,00	0,00
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.046.607,30	3.046.607,30	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	55.801.494,93	44.668.349,74	0,00	11.133.145,19
	Summe	903.699.899,82	294.663.273,30	87.800.236,28	521.236.390,24
	<u>Nachrichtlich:</u>				
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten				
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung				
	- aus Krediten	12.728.639,16	563.788,36	2.312.406,49	9.852.444,31
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				

4.13 Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften

Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen, Wasser - und Bodenverbände nach § 51 Abs. 3 Nr. 5 GemHVO-Doppik

	Name	Stammkapital I	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung, Verlustabdeckung (-), Umlagen (-)			Jahresergebnis	
			in T€	in T€	%	Vorvorjahr in T€	Vorjahr in T€	Haushaltsjahr in T€	Jahr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Sondervermögen									
1)	Eigenbetrieb Parken der Landeshauptstadt Kiel	560	560	100,0	-	-	-	2018	-44
II. Zweckverbände									
1)	Zweckverband „Entwicklungsgemeinschaft Altenholz-Dänischenhagen-Kiel“	0	0	0,0	-	-	-	2014	-6
III. Gesellschaften									
1)	beka GmbH	383	7	1,9	-	-	-	2018	34
2)	GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH	300	5	1,7	-	-	-	2018	342
3)	Horizon Kiel gGmbH	38	13	33,3	-	-	-	2018	85
4)	Kieler Bäder GmbH	25	25	100,0	-	-	-	2018	1
5)	Kieler Woche Marketing GmbH	25	13	50,0	-	-	-	2018	29
6)	Kiel-Marketing GmbH	25	25	100,0	-	-	-	2018	-19
7)	Kiel Region GmbH	50	18,3	36,6				2018	-343
8)	KITZ Kieler Innovations- und Technologiezentrum GmbH	475	51	10,8	-	-	-	2018	119
9)	KiWi, Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungs-gesellschaft mbH	434	434	100	-	-	-	2018	162
9 a)	Friedrichsorter Verwaltungs GmbH ¹	36	9	25,0	-	-	-	2018	1

	Name	Stammkapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung, Verlustabdeckung (-), Umlagen (-)			Jahresergebnis	
			in T€	in T€	%	Vorjahr in T€	Vorjahr in T€	Haushalts-jahr in T€	Jahr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
9 b)	Festung Friedrichsort GmbH & Co. KG ¹	200	50	25,0	-	-	-	2018	92
10)	KSS Kieler Stadtentwicklungs- und Sanierungsgesellschaft mbH	506	26	5,1	-	-	-	2018	0
11)	NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH	50	6,3	11,6				2018	36
12)	Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG	6.104	3.113	51,0	-	-	-	2018	5.227
13)	Müllverbrennung Kiel Verwaltungs GmbH	26	13	51,0	-	-	-	2018	1
14)	Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH	26	1	3,3	-	-	-	2018	0
15)	Projektgesellschaft Kiel-Gaarden GmbH	25	25	100,0	-	-	-	2018	21
16)	Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH – SFK	51	51	100,0	-	-	-	2018	0
17)	SEEHAFEN KIEL Verwaltungs-GmbH	26	26	100,0	-	-	-	2018	1
18)	Flughafen Kiel GmbH	50	50	100,0	-	-	-	2018	-35
19)	KombiPort Kiel GmbH	60	30	50,0	-	-	-	2018	9
20)	northrail GmbH ⁵	400	26	6,5	-	-	-	2018	-383
21)	Port Event Kiel GmbH ⁶	50	37	74,9	-	-	-	2018	13
22)	Seehafen Kiel Cruise GmbH & Co. KG	150	50	33,3	-	-	-	2017	255
23)	Seehafen Kiel Cruise Verwaltungs GmbH	25	8	33,3	-	-	-	2017	1
24)	Seehafen Kiel Stevedoring GmbH	900	900	100,0	-	-	-	2018	0
25)	Städtisches Krankenhaus Kiel Service-GmbH	25	25	100,0	-	-	-	2018	6
26)	Städtisches MVZ Kiel GmbH	25	25	100,0	-	-	-	2018	282
27)	Städtische Textilversorgung Kiel GmbH ⁴	25	13	51,0	-	-	-	2018	8
28)	Wissenschaftszentrum Kiel GmbH	30	23	76,0	-	-	-	2018	57
29)	Zentrum für maritime Technologie und Seefischmarkt ZTS Grundstücksverwaltung GmbH	511	481	94,0	-	-	-	2018	153

	Name	Stammkapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung, Verlustabdeckung (-), Umlagen (-)			Jahresergebnis	
			in T€	in T€	%	Vorjahr in T€	Vorjahr in T€	Haushaltsjahr in T€	Jahr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO								
1)	Theater Kiel AöR	1.000	1.000	100,0	-	-	-	2018	598
	V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ								
1)	IT-Verbund Schleswig-Holstein ³	79	3	3,2	-	-	-	2018	0
	VI. andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden								
1)	Regionales Berufsbildungszentrum Soziales, Ernährung und Bau ²	71	71	100,0	-	-	-	2013	23
2)	Regionales Berufsbildungszentrum am Königsweg ²	215	215	100,0	-	-	-	-	-
3)	Regionales Berufsbildungszentrum am Schützenpark ²	469	469	100,0	-	-	-	-	-
4)	Regionales Berufsbildungszentrum Technik	173	173	100,0	-	-	-	2018	33
5)	Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft	135	135	100,0	-	-	-	2018	226

¹ Dargestellt ist der Anteil, den die städtische Tochtergesellschaft am Unternehmen hält.

² Das Berufsbildungszentrum Soziales, Ernährung und Bau wurde zum 31.12.2018 aufgelöst. Als Nachfolge wurden zum 01.01.2019 die beiden Regionalen Berufsbildungszentren am Königsweg sowie am Schützenpark neu errichtet.

³ Auflösung zum 31.12.18; ⁴ Verkauf zum 30.06.2019; ⁵ Verkauf am 13.02.2020; ⁶ Gesellschaft befindet sich auf Gesellschafterbeschluss vom 11.02.2020 in Liquidation.

Nachrichtlich:

Mitgliedschaften in Wasser- und Bodenverbänden:

- Wasser- und Bodenverband Eider
- Wasser- und Bodenverband Klein-Flintbek.

5 Unterschrift des Oberbürgermeisters

Nach § 53 Abs. 2 i. V. m. § 44 Abs. 3 GemHVO-Doppik sind der Gesamtabschluss und der Gesamtlagebericht vom Oberbürgermeister unter Angabe des Datums zu unterzeichnen.

Unterschrift für den Gesamtabschluss und den Gesamtlagebericht:

Kiel, den 23.9.2020



Oberbürgermeister
Dr. Ulf Kämpfer